

9M Konzern-Zwischenbericht

1. Januar bis 30. September 2014



Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht	1	Konzern-Zwischenabschluss	16
Geschäftsverlauf im Überblick	1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Grundlagen des Konzerns	2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Veränderungen im Berichtszeitraum	2	Konzern-Bilanz	18
Wirtschaftsbericht	2	Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Gesamtaussage des Vorstands	2	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	2	Segment-Berichterstattung	21
Wesentliche Ereignisse	3	Ausgewählte Anhangangaben	22
Geschäftsverlauf	3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	22
Ertragslage	5	Angaben zu Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten	26
Vermögens- und Finanzlage	8	Konsolidierungskreis	30
Wertorientierte Steuerung	10	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	30
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	10	Angaben über die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern	30
Beschäftigte	11	Angaben zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	31
Forschung und Entwicklung	11	Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals	31
Aktie und Investor Relations	12	Aktionsoptionspläne	31
Nachtragsbericht	13	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	31
Prognosebericht	13		
Gesamtaussage des Vorstands	13		
Risiko- und Chancenbericht	14		
Geschäftsausblick	14		
		Weitere Informationen	32
		Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
		Finanzkalender	33
		Verkehrskalender	33
		Impressum	33

Konzern-Zwischenlagebericht

Hinweis zur Berichterstattung

Seit Jahresbeginn 2014 wendet Fraport den neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ an. IFRS 11 schreibt vor, dass Gemeinschaftsunternehmen, die bislang anteilig in den Konzern-Abschluss einbezogen wurden, ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend gemäß der At-Equity-Methode bewertet und konsolidiert werden müssen. Bei Fraport betrifft dies insbesondere die Konzern-Gesellschaften Antalya, N*ICE Aircraft Services & Support GmbH,

Medical Airport Service GmbH und AirIT Systems GmbH. Die Auswirkungen aus der Erstanwendung des IFRS 11 auf den Konzern-Zwischenabschluss sind im Anhang des vorliegenden Berichts dargestellt.

Eine Übersicht zur Berechnung wesentlicher Finanzkennzahlen sowie eine Beschreibung von Fachbegriffen sind im Geschäftsbericht 2013 auf Seite 200 angegeben.

Geschäftsverlauf im Überblick

- > 3,2% Passagierwachstum am Standort Frankfurt trotz Streiks.
- > Verkehrsentwicklungen an allen ausländischen Flughafen-Beteiligungen positiv.
- > Konzern-Umsatz aufgrund geringerer kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima um 0,2% rückläufig bei 1.796,9 Mio €.
- > Bereinigter Umsatzanstieg auf 1.789,4 Mio € (+2,3%).
- > Konzern-EBITDA in Höhe von 621,3 Mio € um 6,4% über Vorjahr.
- > Verbesserung des Konzern-Ergebnisses um 1,7% auf 219,6 Mio €.
- > Unverwässertes Ergebnis je Aktie bei 2,22 € (+1,4%).
- > Anstieg des Operativen Cash Flows um 37,6 Mio € auf 408,9 Mio €.
- > Deutliche Verbesserung des Free Cash Flows von 41,3 Mio € auf 204,4 Mio €.

Wesentliche Kennzahlen

in Mio €	9M 2014	9M 2013	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.796,9	1.800,9	-4,0	-0,2
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	1.789,4	1.749,0	40,4	2,3
EBITDA	621,3	583,8	37,5	6,4
EBIT	396,0	367,2	28,8	7,8
EBT	324,9	307,4	17,5	5,7
Konzern-Ergebnis	219,6	216,0	3,6	1,7
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	2,22	2,19	0,03	1,4
Operativer Cash Flow	408,9	371,3	37,6	10,1
Free Cash Flow	204,4	41,3	163,1	> 100
Eigenkapital	3.255,2	3.116,7 ¹⁾	138,5	4,4
Liquidität	1.170,0	1.368,1 ¹⁾	-198,1	-14,5
Netto-Finanzschulden	2.827,7	2.870,6 ¹⁾	-42,9	-1,5
Bilanzsumme	8.827,2	8.835,8 ¹⁾	-8,6	-0,1
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	20.326	20.648	-322	-1,6

¹⁾ Wert zum 31. Dezember 2013.

in Mio €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	674,5	660,2	14,3	2,2
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	672,0	642,9	29,1	4,5
EBITDA	267,1	261,8	5,3	2,0
EBIT	190,3	187,5	2,8	1,5
EBT	195,8	189,8	6,0	3,2
Konzern-Ergebnis	127,9	133,9	-6,0	-4,5
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,26	1,33	-0,07	-5,3
Operativer Cash Flow	203,0	165,6	37,4	22,6
Free Cash Flow	122,0	66,5	55,5	83,5
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	20.617	20.755	-138	-0,7

Tabelle 1

Grundlagen des Konzerns

Veränderungen im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen an den im Konzern-Lagebericht 2013 dargestellten Grundlagen des Fraport-Konzerns hinsichtlich der Geschäftstätigkeit, Struktur, Strategie und Steuerung ergeben (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 26). Im Zusammenhang mit dem planmäßigen Auslaufen des Vertrags von Peter Schmitz, Vorstand Operations, hat der Vorstand seine Zuständigkeiten seit dem 1. September 2014 neu geordnet und die Geschäftstätigkeit des Konzerns auf die vier Mitglieder Dr. Stefan Schulte (Vorsitz), Anke Giesen (Vorstand Operations), Michael Müller (Vorstand Arbeitsdirektor) und Dr. Matthias Zieschang (Vorstand Controlling und Finanzen) verteilt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtaussage des Vorstands

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 wurde am Standort Frankfurt eine positive Entwicklung im Passagier- und Cargo-Verkehr verzeichnet. Trotz einer Vielzahl streikbedingter Flugannullierungen erhöhte sich die Passagierzahl um 3,2% auf gut 45,6 Mio Reisende. Die Cargo-Tonnage verbesserte sich um 2,1% auf knapp 1,6 Mio Tonnen. An den ausländischen Konzern-Flughäfen verlief die Passagierentwicklung weiter sehr positiv.

Zusätzlich zu der operativen Entwicklung wirkten sich am Standort Frankfurt insbesondere die Anhebung der Flughafen- und Infrastruktur-Entgelte umsatz erhöhend aus. Bereinigt um die ergebnisneutrale Erfassung kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima wuchs der Konzern-Umsatz um 2,3% auf 1.789,4 Mio €. Das Konzern-EBITDA verbesserte sich um 6,4% auf 621,3 Mio € und das Konzern-Ergebnis lag in Höhe von 219,6 Mio € um 1,7% über dem Vorjahreswert.

Aufgrund der soliden Liquiditätsausstattung sowie der positiven Entwicklung des operativen und des Free Cash Flows bezeichnet der Vorstand die Entwicklung des Fraport-Konzerns im Berichtszeitraum als insgesamt positiv.

Passagier- und Frachtentwicklung nach Regionen

Veränderungen jeweils gegenüber dem Vorjahr in %	Passagiere Januar bis August 2014	Luftfracht Januar bis August 2014
Deutschland	2,5	2,6
Europa	5,7	4,2
Nordamerika	3,2	3,2
Lateinamerika	6,2	-0,2
Nah-/Mittelost	8,5	10,9
Asien/Pazifik	4,6	5,8
Afrika	2,5	-1,7
Welt	4,7	4,8

Quelle: ACI Passenger Flash und Freight Flash (ACI, 8. Oktober 2014), ADV für Deutschland, dabei Cargo statt Luftfracht (29. September 2014).

Tabelle 2

Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die globale Konjunktur verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 erneut ein Wachstum, allerdings entwickelte sich dies zögerlicher als erwartet. Wachstumsimpulse kamen vor allem aus den USA und Großbritannien sowie einigen sich erholenden Schwellenländern Asiens. Die US-Wirtschaft kehrte nach einem schwachen Jahresbeginn wieder auf den Wachstumspfad zurück. Dämpfend auf die Weltwirtschaft wirkten unter anderem geopolitische Konflikte und die schwächere Dynamik großer Schwellenländer in Lateinamerika. Die Konjunktur im Euroraum erholte sich nicht wie geplant, wobei die Entwicklungen in den Mitgliedsländern weiterhin unterschiedlich verliefen.

Für die deutsche Wirtschaft blieb die Binnenkonjunktur wachstumsbestimmend. Während der Konsum sich weiter positiv entwickelte, sanken die Investitionen auch aufgrund der Verunsicherungen durch die internationalen Konflikte leicht.

Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Fraport-Konzerns hatten.

Entwicklung des globalen Luftverkehrsmarkts

Für den Zeitraum Januar bis August 2014 meldete der Airports Council International (ACI) ein vorläufiges weltweites Passagierwachstum von 4,7%. Das Luftfrachtaufkommen legte im gleichen Zeitraum um 4,8% zu. Beim Passagieraufkommen konnten die europäischen Flughäfen mit einem Plus von 5,7% überproportionale Wachstumsraten erzielen. Bei der Luftfracht entwickelten sich die Flughäfen in Europa mit 4,2% leicht unter der Gesamtentwicklung.

Das Passagieraufkommen an den deutschen Verkehrsflughäfen wuchs bis einschließlich August 2014 um 2,5%. Die Cargo-Tonnage (Luftfracht und Luftpost) entwickelte sich mit einem Plus von 2,6% ebenfalls positiv, allerdings wie der Passagierverkehr unter Weltniveau. → **Tabelle 2**

Wesentliche Ereignisse

Planfeststellungsbeschluss für den Flughafen-Ausbau in Frankfurt ergänzt

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung hat den Planfeststellungsbeschluss vom 18. Dezember 2007 mit Planergänzungsbeschluss vom 26. Mai 2014 hinsichtlich bestehender Schutzauflagen bezüglich Wirbelschleppen bezogen auf das Schutzgebiet gegenüber dem ersten die Wirbelschleppen betreffenden Planergänzungsbeschluss vom 10. Mai 2013 nochmals erheblich erweitert.

Informationen zur Auswirkung auf den Zwischenabschluss des Fraport-Konzerns zum 30. September 2014 können dem Kapitel „Vermögens- und Finanzlage“ ab Seite 8 dieses Berichts entnommen werden.

Fraport erwirbt AMU Holdings Inc.

Mit Wirkung zum 1. August 2014 hat Fraport 100% der Anteile der AMU Holdings Inc., USA, erworben. Die von der AMU Holdings Inc. gehaltenen Beteiligungen betreiben und entwickeln über Konzessionsverträge die kommerziellen Terminal-Flächen an den vier US-amerikanischen Flughäfen Pittsburgh, Boston, Baltimore und Cleveland. Die Akquisition erweitert Fraport's internationales Portfolio um den nordamerikanischen Flughafen-Markt und stärkt die Unternehmensposition im profitablen Retail-Geschäft.

Informationen zur Auswirkung auf den Zwischenabschluss des Fraport-Konzerns zum 30. September 2014 können dem Kapitel „Konsolidierungskreis“ ab Seite 30 dieses Berichts entnommen werden.

Baugenehmigung für Terminal 3 erteilt

Die zuständige Bauaufsichtsbehörde der Stadt Frankfurt hat am 12. August 2014 den Bauantrag der Fraport AG für das Terminal 3 genehmigt. Die Errichtung des neuen Terminals auf dem südlichen Gelände des Frankfurter Flughafens ist Teil des durch den Planfeststellungsbeschluss vom 18. Dezember 2007 genehmigten Ausbaus. Für das Terminal 3 ist eine modulare Bauweise vorgesehen. In der ersten, nun genehmigten Bauphase ist ein zentrales Terminal-Gebau mit zwei Flugsteigen und einer jährlichen Kapazität von 14 Mio Passagieren geplant. Fraport geht aufgrund der derzeitigen Verkehrsprognosen für den Flughafen Frankfurt davon aus, den ersten Bauabschnitt des Terminal 3 im Jahr 2021 in Betrieb zu nehmen.

Vereinbarung über den Erwerb von Anteilen am Flughafen Ljubljana

Am 5. September 2014 hat Fraport eine Vereinbarung mit einem von der slowenischen Staatsholding geführten Verkauferkonsortium über den Kauf von 75,5% der Anteile der Aerodrom Ljubljana, D.D. getroffen. Die Gesellschaft betreibt den slowenischen Hauptstadt-Flughafen in Ljubljana. Der Flughafen, der im vergangenen Geschäftsjahr rund 1,3 Mio Passagiere beförderte, wies in 2013 einen

Jahresüberschuss von rund 5 Mio € aus. In den kommenden Jahren erwartet Fraport eine positive operative und finanzielle Entwicklung des Flughafens. Zusätzlich zum Passagierverkehr rechnet Fraport vor allem mit positiven Effekten aus der Entwicklung der kommerziellen Flächen des Flughafens. Die Akquisition wurde im Oktober 2014 abgeschlossen.

Informationen zum Abschluss der Transaktion sind im Kapitel „Nachtragsbericht“ ab Seite 13 dieses Berichts enthalten.

Geschäftsverlauf

Entwicklung am Standort Frankfurt

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 entwickelte sich der **Passagierverkehr** am Standort Frankfurt zunehmend dynamisch. Mehr als 45,6 Mio Passagiere bedeuteten einen Zuwachs von 3,2% und einen neuen Höchstwert im Neun-Monatszeitraum eines Jahres. Positiv entwickelte sich der Verkehr vor allem in den Monaten Mai bis September. Ohne die Streiks des Sicherheitspersonals, öffentlichen Dienstes und der Piloten wäre das Wachstum im Berichtszeitraum um rund einen Prozentpunkt höher ausgefallen.

Mit einem Wachstum von 6,4% legte der **Europaverkehr** entsprechend der Flugplanaufstockungen in der Winter- und Sommersaison am stärksten zu. Während Osteuropa von Aufnahmen neuer Ziele profitierte, gewann der Süd- und Südosteuropa-Verkehr zusätzlich durch eine gestiegene Nachfrage nach touristischen Destinationen. Der **Inlandverkehr** legte trotz der Vielzahl streikbedingter Annullierungen um 2,7% zu. Bei nur geringen Angebotsaufstockungen und einer leichten Erhöhung des Sitzplatzangebots entwickelte sich der **Interkontinentalverkehr** leicht negativ (–0,7%). Seit August 2014 wurde jedoch ein Aufwärtstrend beobachtet. Dieser ging einher mit einer höheren Nachfrage auf Nordamerika- und Nahost-Verbindungen sowie einer Erholung der Nordafrika- und Fernostverkehre.

In den ersten neun Monaten in 2014 wuchs das **Cargo-Segment** um 2,1% auf rund 1,6 Mio Tonnen. Nach merklichen Zuwächsen im ersten Quartal des Geschäftsjahres verringerte sich die Dynamik in den darauffolgenden Quartalen. Hier spiegelte sich auch die zogerlichere Dynamik der Weltwirtschaft wider. Angeführt vom chinesischen Markt legten die Regionen Fern- und Nahost am stärksten zu. Der Europaverkehr verzeichnete ein Wachstum von 1,1% und der volumenstarke Nordamerikaverkehr einen Anstieg von 0,9%.

Aufgrund der streikbedingten Annullierungen und des weiterhin konservativen Angebotsverhaltens der Fluggesellschaften stagnierten die **Flugbewegungen** im Berichtszeitraum bei rund 357 Tsd (–0,1%). Ohne den Streikeffekt hätte ein Wachstum von etwa 0,9% erzielt werden können. Auch bei den **Hochststartgewichten** (+2,2%) wäre eine um 0,9 Prozentpunkte höhere Zuwachsrate erzielbar gewesen. Der Anteil der **Transferpassagiere** blieb mit rund 55% unverändert hoch.

Entwicklung außerhalb des Standorts Frankfurt

Am Flughafen **Lima** stieg die Passagierzahl in den ersten neun Monaten 2014 um 4,9% auf knapp 11,6 Mio. Sowohl der inländische Verkehr (+6,6%) als auch der internationale Verkehr (+2,9%) wuchsen im Berichtszeitraum. Der Cargo-Umschlag erhöhte sich um 2,5% auf rund 213 Tsd Tonnen.

Die Flughäfen im bulgarischen **Varna** und **Burgas** beförderten im Berichtszeitraum knapp 3,8 Mio Passagiere und damit rund 103 Tsd mehr als im Vorjahr (+2,8%). Der Standort Burgas verzeichnete ein Plus von 1,8% auf knapp 2,5 Mio Passagiere. Der Flughafen in Varna wies ein Wachstum von 4,8% auf knapp 1,3 Mio Fluggäste aus.

In den ersten neun Monaten 2014 bedeuteten rund 23,4 Mio Passagiere einen Zuwachs von 5,9% am Flughafen **Antalya**. Die Zahl der internationalen Fluggäste legte um 5,2% zu. Die Zahl der Passagiere im innertürkischen Verkehr stieg spürbar um 9,6%.

Mit annähernd 11,3 Mio Reisenden verzeichnete der Flughafen **St. Petersburg** im Berichtszeitraum einen Anstieg um 12,2% gegenüber

dem Vorjahr. Im nationalen Verkehr wurde ein deutliches Wachstum von 24,4% verzeichnet. Der internationale Verkehr wuchs um 2,7%.

Mit 4,0 Mio Passagieren war die Zahl der Fluggäste am Standort **Hannover** nahezu unverändert zum Vorjahr (-0,2%). Dem positiven Verkehrseffekt im dritten Quartal 2014 stand ein weiterhin rückläufiges Passagieraufkommen bei Air Berlin gegenüber.

Eine unverändert dynamische Entwicklung erzielte der Flughafen **Xi'an**, dessen Passagieraufkommen sich um 10,4% auf knapp 21,8 Mio erhöhte. Der volumenstarke Inlandverkehr erhöhte sich um 9,7% auf knapp 20,8 Mio Passagiere. Der internationale Verkehr wuchs um 27,3% auf rund 1,0 Mio Passagiere.

Der Flughafen **Delhi** erzielte in den ersten neun Monaten 2014 mit knapp 29,3 Mio Reisenden im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Wachstum von 7,6%. Im inländischen Verkehr war weiterhin ein starkes Wachstum von 9,5% zu verzeichnen. Das internationale Passagieraufkommen nahm um 4,0% zu.

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughafen ¹⁾	Fraport-Anteil in %	Passagiere ²⁾		Cargo (Fracht+Post) (t)		Bewegungen	
		9M 2014	Veränderung in %	9M 2014	Veränderung in %	9M 2014	Veränderung in %
Frankfurt	100,00	45.635.126	3,2	1.574.593	2,1	357.016	-0,1
Lima	70,01	11.594.059	4,9	213.059	2,5	115.037	0,6
Burgas	60,00	2.477.009	1,8	3.663	> 100	18.238	2,4
Varna	60,00	1.286.772	4,8	56	93,8	10.875	5,9
Antalya	51,00/50,00 ³⁾	23.386.815	5,9	n.a.	n.a.	143.534	4,5
St. Petersburg	35,50	11.279.565	12,2	n.a.	n.a.	112.813	9,0
Hannover	30,00	4.017.215	-0,2	10.691	-2,4	58.694	0,4
Xi'an	24,50	21.839.884	10,4	134.568	5,0	183.824	7,9
Delhi	10,00	29.271.992	7,6	512.216	17,8	243.316	6,5

¹⁾ Fraport hält zudem 100% der Anteile an der Betreiber-Gesellschaft des neuen Flughafens von Dakar, der sich aktuell in der Bauphase befindet. Die Managementverträge zum Betrieb der Flughäfen in Riad und Jeddah wurden im Juni 2014 planmäßig beendet. Der Managementvertrag zum Betrieb des Flughafens Kairo ist im Januar 2014 ausgelaufen.

²⁾ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

³⁾ Stimmrechtsanteil: 51%, Eigenkapitalanteil: 50%.

Tabelle 3

Ertragslage

Konzern

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 erwirtschaftete der Fraport-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 1.796,9 Mio €. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang um 4,0 Mio € beziehungsweise 0,2%. Bereinigt um die ergebnisneutrale Erfassung kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 lag der Umsatz mit 1.789,4 Mio € um 40,4 Mio € über dem entsprechenden Vorjahreswert (+2,3%).

Am Standort Frankfurt trugen insbesondere die höhere Passagierzahl sowie die Anhebung der Flughafen- und Infrastruktur-Entgelte zu dem Umsatzanstieg bei. Außerhalb von Frankfurt verzeichnete die Konzern-Gesellschaft Lima – trotz negativer Währungskurseffekte – ein anhaltendes Umsatzwachstum. Auch die Konzern-Gesellschaft Twin Star entwickelte sich auf bereinigter Umsatzebene positiv. Negative Umsatzeffekte resultierten vor allem aus rückläufigen Erlösen im Segment Retail & Real Estate am Standort Frankfurt.

Infolge der geringeren Bautätigkeit am Standort Frankfurt reduzierten sich die **aktivierten Eigenleistungen** im Berichtszeitraum von 23,9 Mio € auf 19,5 Mio € (–18,4%).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen im Wesentlichen aufgrund von Rückstellungsaufhebungen von 22,8 Mio € auf 28,5 Mio € (+25,0%).

Die **Gesamtleistung** lag in Höhe von 1.845,4 Mio € um 2,4 Mio € unter dem Wert der ersten neun Monate 2013 (–0,1%). Bereinigt um die Anwendung von IFRIC 12 lag diese in Höhe von 1.837,9 Mio € um 42,0 Mio € über dem entsprechenden Vorjahreswert (+2,3%).

Ein rückläufiger **Materialaufwand** resultierte am Standort Frankfurt witterungsbedingt insbesondere aus geringeren Aufwendungen für Winterdienste sowie Energie- und Versorgungsleistungen. Im externen Geschäft führten vor allem geringere kapazitative Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima zu einem Rückgang des Materialaufwands. Gegenläufig erhöhten sich die verkehrsabhängigen Konzessionsabgaben in Lima. In Summe sank der Materialaufwand im Berichtszeitraum um 64,1 Mio € auf 383,1 Mio € (–14,3%). Bereinigt um die Erfassung kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima betrug dieser 375,6 Mio € und war damit um 19,7 Mio € unter dem bereinigten Vorjahreswert (–5,0%).

In Höhe von 727,3 Mio € lag der **Personalaufwand** um 25,9 Mio € über dem Vorjahresniveau von 701,4 Mio € (+3,7%). Grund hierfür waren im Wesentlichen Tariferhöhungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sanken in Summe von 115,4 Mio € auf 113,7 Mio € (–1,5%).

Aufgrund der positiven zugrundeliegenden Umsatzentwicklung und der rückläufigen Materialaufwendungen stieg das **Konzern-EBITDA** im Berichtszeitraum spürbar um 37,5 Mio € auf 621,3 Mio € (+6,4%). Die **EBITDA-Marge** verbesserte sich entsprechend um 2,2 Prozentpunkte auf 34,6%. Bereinigt um die Erlöse und Aufwendungen aus der Erfassung kapazitiver Investitionen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 nahm diese von 33,4% auf 34,7% zu.

Abschreibungen von 225,3 Mio € (9M 2013: 216,6 Mio €) führten zu einem **Konzern-EBIT** von 396,0 Mio €. Verglichen mit dem Vorjahr entsprach dies einer Erhöhung um 28,8 Mio € oder 7,8%.

Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich von –59,8 Mio € auf –71,1 Mio € (–11,3 Mio €). Grund für den Rückgang war ein schlechteres Zinsergebnis (Zinserträge und Zinsaufwendungen) und eine negative Entwicklung des sonstigen Finanzergebnisses. Das schlechtere Zinsergebnis war unter anderem auf rückläufige Zinserträge zurückzuführen. Die negative Entwicklung des sonstigen Finanzergebnisses stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Marktbewertung von Derivaten. Das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Unternehmen verbesserte sich unter anderem durch die positive Entwicklung der Konzern-Gesellschaft Antalya sowie aufgrund des Wegfalls des negativen Ergebnisbeitrags der Konzern-Gesellschaft Pulkovo im Berichtszeitraum. Die Aktivierung von Bauzeitzinsen wirkte sich im Berichtszeitraum mit einem Betrag von 11,3 Mio € (9M 2013: 13,4 Mio €) reduzierend auf den ausgewiesenen Zinsaufwand aus.

Trotz des schlechteren Finanzergebnisses lag das **Konzern-EBT** aufgrund der deutlichen Verbesserung des Konzern-EBITs um 17,5 Mio € über dem Vorjahreswert bei 324,9 Mio € (+5,7%). Bei einer erwarteten Steuerquote von 32,4% (9M 2013: 29,7%) legte das **Konzern-Ergebnis** um 3,6 Mio € gegenüber dem Vorjahr auf 219,6 Mio € zu (+1,7%). Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** lag mit 2,22 € um 0,03 € über dem Vorjahreswert (+1,4%).

Segmente

Aviation

in Mio €	9M 2014	9M 2013	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	673,4	642,0	31,4	4,9
Personalaufwand	222,9	209,3	13,6	6,5
EBITDA	197,7	179,9	17,8	9,9
EBITDA-Marge	29,4%	28,0%	1,4 PP	–
EBIT	109,9	93,7	16,2	17,3
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.070	6.239	–169	–2,7

Tabelle 4

in Mio €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	255,0	239,3	15,7	6,6
Personalaufwand	74,5	67,9	6,6	9,7
EBITDA	93,3	93,2	0,1	0,1
EBITDA-Marge	36,6%	38,9%	–2,3 PP	–
EBIT	63,8	63,7	0,1	0,2
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.048	6.189	–141	–2,3

Tabelle 5

Der Umsatz im Segment Aviation stieg in den ersten neun Monaten 2014 von 642,0 Mio € auf 673,4 Mio € (+4,9%). Wesentliche Gründe für den höheren Umsatz waren das höhere Passagieraufkommen in Frankfurt sowie die Anhebung der Flughafen-Entgelte zum 1. Januar 2014 um durchschnittlich 2,9%. Trotz einer leicht rückläufigen Beschäftigtenzahl stieg der Personalaufwand insbesondere aufgrund des hohen Tarifabschlusses im Sicherheitsgeschäft.

Das Segment-EBITDA legte im Berichtszeitraum aufgrund der positiven Umsatzentwicklung um 17,8 Mio € auf 197,7 Mio € zu (+9,9%). Leicht höhere Abschreibungen führten zu einem Segment-EBIT von 109,9 Mio €. Verglichen mit dem Vorjahreswert entsprach dies einem spürbaren Anstieg des EBITs um 16,2 Mio € (+17,3%).

Retail & Real Estate

in Mio €	9M 2014	9M 2013	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	334,9	346,5	–11,6	–3,3
Personalaufwand	35,3	33,2	2,1	6,3
EBITDA	264,1	264,5	–0,4	–0,2
EBITDA-Marge	78,9%	76,3%	2,6 PP	–
EBIT	202,0	203,5	–1,5	–0,7
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	615	599	16	2,7

Tabelle 6

in Mio €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	116,2	117,8	–1,6	–1,4
Personalaufwand	11,4	10,7	0,7	6,5
EBITDA	91,8	92,4	–0,6	–0,6
EBITDA-Marge	79,0%	78,4%	0,6 PP	–
EBIT	70,9	71,1	–0,2	–0,3
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	607	596	11	1,8

Tabelle 7

In Höhe von 334,9 Mio € lagen die Umsatzerlöse des Segments Retail & Real Estate in den ersten neun Monaten 2014 um 11,6 Mio € unter dem Vorjahreswert (–3,3%). Der Umsatzrückgang war vor allem geringeren Retail-Erlösen und Erlösen aus Grundstücksverkäufen sowie aus Energie- und Versorgungsleistungen geschuldet. Die Retail-Erlöse sanken im Wesentlichen aufgrund einer veränderten Passagierstruktur und Kaufkraftverlusten im Zusammenhang mit dem starken Eurokurs. Die Kennzahl „Netto-Retail-Erlös pro Passagier“ verringerte sich entsprechend von 3,44 € auf 3,27 € (–4,9%).

Trotz rückläufiger Aufwendungen aus Grundstücksverkäufen sowie aus Energie- und Versorgungsleistungen sank das Segment-EBITDA im Berichtszeitraum leicht um 0,2% auf 264,1 Mio € (–0,4 Mio €). Geringfügig höhere Abschreibungen führten zu einem Segment-EBIT von 202,0 Mio €, das um 1,5 Mio € unter dem Vorjahreswert lag (–0,7%).

Ground Handling

in Mio €	9M 2014	9M 2013	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	496,0	489,8	6,2	1,3
Personalaufwand	309,1	301,3	7,8	2,6
EBITDA	35,2	26,4	8,8	33,3
EBITDA-Marge	7,1%	5,4%	1,7 PP	–
EBIT	7,2	–2,5	9,7	> 100
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	8.954	8.962	–8	–0,1

Tabelle 8

in Mio €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	178,5	175,9	2,6	1,5
Personalaufwand	100,6	95,4	5,2	5,5
EBITDA	24,0	24,4	–0,4	–1,6
EBITDA-Marge	13,4%	13,9%	–0,5 PP	–
EBIT	14,5	14,6	–0,1	–0,7
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	8.821	8.824	–3	0,0

Tabelle 9

Die höhere Passagierzahl und die Anhebung der Infrastruktur-Entgelte führten in den ersten neun Monaten 2014 im Segment Ground Handling zu einem leichten Umsatzanstieg von 1,3% auf 496,0 Mio € (+6,2 Mio €). Während der Personalaufwand aufgrund von Tarifierhöhungen anstieg, sanken der Material- und sonstige betriebliche Aufwand aufgrund von Kostenmanagement und Einmaleffekten im Vorjahr.

Bei einem leichten Umsatzanstieg und nahezu konstanten Aufwendungen verbesserte sich das Segment-EBITDA im Berichtszeitraum um 8,8 Mio € auf 35,2 Mio € (+33,3%). Geringfügig rückläufige Abschreibungen führten zu einem Segment-EBIT von 7,2 Mio €. Im Vorjahresvergleich bedeutete dies eine deutliche Verbesserung um 9,7 Mio €.

External Activities & Services

in Mio €	9M 2014	9M 2013	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	292,6	322,6	–30,0	–9,3
Personalaufwand	160,0	157,6	2,4	1,5
EBITDA	124,3	113,0	11,3	10,0
EBITDA-Marge	42,5%	35,0%	7,5 PP	–
EBIT	76,9	72,5	4,4	6,1
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	4.687	4.848	–161	–3,3

Tabelle 10

in Mio €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	124,8	127,2	–2,4	–1,9
Personalaufwand	53,0	51,2	1,8	3,5
EBITDA	58,0	51,8	6,2	12,0
EBITDA-Marge	46,5%	40,7%	5,8 PP	–
EBIT	41,1	38,1	3,0	7,9
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.141	5.146	–5	–0,1

Tabelle 11

Das Segment External Activities & Services wies in den ersten neun Monaten 2014 einen Umsatzrückgang um 30,0 Mio € auf 292,6 Mio € aus (–9,3%). In Höhe von 44,4 Mio € war die Umsatzreduzierung einzig auf die geringere Erfassung ergebnisneutraler kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima in Verbindung mit der Anwendung von IFRIC 12 zurückzuführen. Bereinigt um die Anwendung von IFRIC 12 erhöhte sich der Segment-Umsatz von 270,7 Mio € im Vorjahr auf 285,1 Mio € im Berichtszeitraum (+5,3%). Grund für den Umsatzanstieg war im Wesentlichen die positive Entwicklung in der Konzern-Gesellschaft Twin Star sowie das Passagierwachstum in Lima. Der operative Aufwand des Segments sank aufgrund geringerer kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima.

Das Segment-EBITDA nahm aufgrund der positiven zugrundeliegenden Umsatzentwicklung um 11,3 Mio € auf 124,3 Mio € zu (+10,0%). Gestiegene Abschreibungen, die unter anderem aus den Terminal-Inbetriebnahmen in Varna und Burgas im vergangenen Geschäftsjahr resultierten, führten zu einem Segment-EBIT von 76,9 Mio €, ein Anstieg um 4,4 Mio € gegenüber dem Vorjahreswert (+6,1%).

Entwicklung der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt zu 100 % dargestellt.

Trotz negativem Währungskurseffekt aus der Umrechnung des US-\$ wies die Konzern-Gesellschaft Lima in den ersten neun Monaten ein Umsatz-, EBITDA-, EBIT- und Ergebniswachstum im einstelligen Mio-€-Bereich aus. Grund für die positive Ergebnisentwicklung war das Verkehrswachstum am Standort.

Der deutliche Umsatzrückgang der Konzern-Gesellschaft Twin Star auf 55,0 Mio € (-38,3 %) war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ausschließlich auf die geringere ergebnisneutrale Erfassung kapazitiver Investitionen in Verbindung mit der Anwendung von IFRIC 12 zurückzuführen. Bereinigt um die kapazitiven Investitionen entwickelte sich die Konzern-Gesellschaft Twin Star auf Umsatz-, EBITDA- und Ergebnisebene positiv.

Die At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaft Antalya verzeichnete in den ersten neun Monaten 2014 einen deutlichen Ergebnisanstieg, der vor allem auf die starke Passagierentwicklung am Standort zurückzuführen war.

Bereinigt um die ergebnisneutrale umsatzzeitige Erfassung kapazitiver Investitionen in Verbindung mit der Anwendung von IFRIC 12 wies die At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaft Pulkovo im Berichtszeitraum ein spürbares operatives Ergebniswachstum aus, das auch die anhaltend gute Verkehrsentwicklung reflektierte. Im Finanzergebnis der Konzern-Gesellschaft spiegelten sich jedoch negative Effekte aus der Terminal-Inbetriebnahme im Zusammenhang mit dem Wegfall der Aktivierungsmöglichkeit von Fremdkapitalkosten während der Bauphase wider. Darüber hinaus führte die Währungsumrechnung von Finanzverbindlichkeiten zu einer Verschlechterung des Finanzergebnisses. In Summe führten die beiden Effekte zu einer Verschlechterung des Ergebnisses von -16,8 Mio € auf -79,5 Mio €. Aufgrund der Bilanzierung nach der At-Equity-Methode beträgt der anteilige Verlust der Konzern-Gesellschaft Pulkovo, der nicht in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung erfasst ist, in den ersten neun Monaten 28,2 Mio €.

Die negative Verkehrsentwicklung der At-Equity bewerteten Konzern-Gesellschaft Hannover schlug sich auch im Umsatz und EBITDA der Gesellschaft nieder. Unter anderem aufgrund geringerer Abschreibungen im Zusammenhang mit der Anpassung von Nutzungsdauern übertrafen das EBIT und Ergebnis der Gesellschaft die Vorjahreswerte.

Die At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaft Xi'an spiegelte in den ersten neun Monaten 2014 umsatzseitig die positive Verkehrsentwicklung wider. Gedämpft wurde der Verkehrseffekt jedoch durch eine im August 2013 zusätzlich eingeführte Steuer sowie einen gestiegenen Material- und Personalaufwand. In Summe führten diese Effekte zu einem leicht rückläufigen EBITDA und Ergebnis der Konzern-Gesellschaft.

Vermögens- und Finanzlage

Zugänge zum Anlagevermögen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 lagen die Zugänge zum Anlagevermögen ohne Unternehmenserwerbe im Fraport-Konzern bei 340,9 Mio € (9M 2013: 553,8 Mio €). Von diesem Betrag entfielen 209,3 Mio € auf Sachanlagen (9M 2013: 294,2 Mio €), 114,7 Mio € auf Finanzanlagen (9M 2013: 194,4 Mio €), 4,4 Mio € auf „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ (9M 2013: 13,7 Mio €) und 12,5 Mio € auf immaterielle Vermögenswerte und Flughafen-Betreiberprojekte (9M 2013: 51,5 Mio €).

Darüber hinaus ergaben sich Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten (36,2 Mio €) und zu den Sachanlagen (20,2 Mio €) aus dem Erwerb der AMU Holdings Inc.

In Höhe von 204,3 Mio € entfiel der Großteil der Zugänge zum Sachanlagevermögen auf die Fraport AG (9M 2013: 288,3 Mio €). Schwerpunkte bildeten dabei Modernisierungsmaßnahmen im Bestand sowie Vorbereitungen für das Terminal 3. Die Zugänge beinhalteten zudem die als Herstellungskosten im Zusammenhang mit dem Kapazitätsausbau am Standort Frankfurt aktivierten Aufwendungen für erweiterte Schutzauflagen aus dem zweiten Planergänzungsbeschluss zu Wirbelschleppen vom 26. Mai 2014 in Höhe von 27,0 Mio € sowie die Aktivierung von Bauzeitinsen in Höhe von 11,3 Mio € (9M 2013: 13,4 Mio €).

Wesentliche Konzern-Gesellschaften

Vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften ¹⁾	Anteil in %	Umsatz in Mio € ²⁾			EBITDA in Mio €			EBIT in Mio €			Ergebnis in Mio €		
		9M 2014	9M 2013	Δ %	9M 2014	9M 2013	Δ %	9M 2014	9M 2013	Δ %	9M 2014	9M 2013	Δ %
Lima	70,01	155,5	154,5	0,6	56,8	53,9	5,4	45,9	43,7	5,0	22,3	18,8	18,6
Twin Star	60	55,0	89,2	-38,3	35,2	30,1	16,9	26,7	24,5	9,0	19,2	18,7	2,7

At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaften ¹⁾	Anteil in %	Umsatz in Mio € ²⁾			EBITDA in Mio €			EBIT in Mio €			Ergebnis in Mio €		
		9M 2014	9M 2013	Δ %	9M 2014	9M 2013	Δ %	9M 2014	9M 2013	Δ %	9M 2014	9M 2013	Δ %
Antalya ³⁾	51/50	272,2	263,6	3,3	240,7	231,1	4,2	166,7	157,3	6,0	85,1	69,6	22,3
Pulkovo	35,5	272,3	444,3	-38,7	87,5	44,2	98,0	55,8	32,0	74,4	-79,5	-16,8	-
Hannover	30	107,5	116,0	-7,3	21,8	23,4	-6,8	7,0	6,6	6,1	1,7	0,4	> 100
Xi'an ⁴⁾	24,5	105,8	100,3	5,5	46,5	47,4	-1,9	19,8	19,3	2,6	13,1	15,6	-16,0

¹⁾ Prozentabweichungen basieren auf ungerundeten Zahlen.

²⁾ Umsatz bereinigt um IFRIC 12: Lima 9M 2014: 149,1 Mio € (9M 2013: 144,8 Mio €); Twin Star 9M 2014: 53,8 Mio € (9M 2013: 47,1 Mio €), Pulkovo 9M 2014: 189,4 Mio € (9M 2013: 161,9 Mio €).

³⁾ Stimmrechtsanteil: 51 %, Eigenkapitalanteil: 50 %.

⁴⁾ Werte gemäß Einzelabschluss.

Tabelle 12

Die Zugänge zum Finanzanlagevermögen resultierten vor allem aus Wertpapieren und dem positiven Ergebnisbeitrag der At-Equity bewerteten Konzern-Gesellschaft Antalya.

Kapitalflussrechnung

In den ersten neun Monaten 2014 erwirtschaftete der Fraport-Konzern einen im Vorjahresvergleich um 37,6 Mio € höheren **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)** von 408,9 Mio € (9M 2013: 371,3 Mio €). Einer deutlichen Verbesserung des betrieblichen Bereichs stand eine schlechtere Entwicklung des finanziellen Bereichs – insbesondere aufgrund höherer gezahlter und geringerer erhaltener Zinsen – gegenüber.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen** verringerte sich vor allem aufgrund rückläufiger Mittelabflüsse für Sachanlagen um 72,2 Mio € auf 246,3 Mio € (9M 2013: 318,5 Mio €). Der **Free Cash Flow** verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2014 entsprechend von 41,3 Mio € auf 204,4 Mio € (+163,1 Mio €). Die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich übernommener Zahlungsmittel betrafen die Akquisition der Konzern-Gesellschaft AMU Holdings Inc. (vergleiche Seite 3 dieses Berichts). Die Anzahlungen für Unternehmenserwerbe standen im Zusammenhang mit dem Kauf der Anteile am Flughafen Ljubljana.

Inklusive der Investitionen und Erlöse aus Wertpapieren und Schuldscheindarlehen sowie der Rückflüsse von Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten lag der gesamte **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** bei 4,1 Mio € (9M 2013: 155,1 Mio €).

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** von 369,0 Mio € (9M 2013: 197,2 Mio €) resultierte im Wesentlichen aus der Rückführung von Finanzschulden sowie der Dividendenzahlung.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Konzession in Antalya unterlagen zum 30. September 2014 Bankguthaben in Höhe von 23,3 Mio € einer Verfügungsbeschränkung. Der **Finanzmittelbestand** der Kapitalflussrechnung belief sich daher zum 30. September 2014 auf 172,2 Mio €. Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung zum Bilanzwert.

Überleitung zum Finanzmittelbestand der Konzern-Bilanz

in Mio €	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2013
Finanzmittelbestand in der Kapitalflussrechnung	172,2	131,2	125,2
Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten	212,8	332,4	369,4
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	23,3	23,3	23,3
Finanzmittelbestand in der Bilanz	408,3	486,9	517,9

Tabelle 13

Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 verringerte sich die **Bilanzsumme** des Fraport-Konzerns zum 30. September 2014 vor allem aufgrund des Rückgangs der kurzfristigen Vermögenswerte sowie der langfristigen Schulden leicht um 8,6 Mio € auf 8.827,2 Mio € (–0,1 %).

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 1,4 % auf 7.811,9 Mio € (+107,1 Mio €). Der Anstieg der „Sonstigen immateriellen Vermögenswerte“ um 35,3 Mio € war im Wesentlichen auf die Akquisition der Konzern-Gesellschaft AMU Holdings Inc. zurückzuführen. Der positive Ergebnisbeitrag der At-Equity bewerteten Konzern-Gesellschaft Antalya spiegelte sich in einer Erhöhung des Postens „Anteile an At-Equity bewerteten Unternehmen“ wider. Die langfristigen Vermögenswerte beinhalteten auch die als Herstellungskosten im Zusammenhang mit dem Kapazitätsausbau am Standort Frankfurt aktivierten Aufwendungen für erweiterte Schutzauflagen aus dem zweiten Planergänzungsbeschluss zu Wirbelschleppen vom 26. Mai 2014 in Höhe von 27,0 Mio € (vergleiche Seite 3 dieses Berichts). Eine Verringerung von 1.131,0 Mio € auf 1.015,3 Mio € verzeichneten die **kurzfristigen Vermögenswerte** (–10,2 %). Gründe für den Rückgang waren unter anderem die Tilgung von Finanzschulden, die Dividendenzahlung sowie die Kaufpreiszahlung für den Erwerb der AMU Holdings Inc., die sich reduzierend auf den Zahlungsmittelbestand auswirkten.

Trotz der Dividendenausschüttung nahm das **Eigenkapital** im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 um 138,5 Mio € auf 3.255,2 Mio € (+4,4 %) zu. Ursächlich für den Anstieg war insbesondere das positive Konzern-Ergebnis in Höhe von 219,6 Mio €. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich um 2,8 Prozentpunkte auf 36,2 % (31. Dezember 2013: 33,4 %).

Die **langfristigen Schulden** gingen im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 um 398,9 Mio € auf 4.504,6 Mio € zurück (–8,1 %). Hauptgrund für den Rückgang waren geringere Finanzschulden, die vor allem aus fristigkeitsbedingten Umgliederungen in kurzfristige Finanzschulden resultierten. Im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus dem zweiten Planergänzungsbeschluss zu Wirbelschleppen vom 26. Mai 2014 wurden im Berichtszeitraum insgesamt Rückstellungen in Höhe von 27,0 Mio € gebildet. Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich aufgrund der Umgliederung deutlich von 815,6 Mio € auf 1.067,4 Mio € (+30,9 %). Die Tilgung kurzfristiger Finanzschulden führte zu einem gegenläufigen Effekt.

Die **Brutto-Finanzschulden** lagen zum 30. September 2014 mit 3.997,7 Mio € um 241,0 Mio € unter dem Niveau des 31. Dezember 2013 (–5,7%). Abzüglich der **Konzern-Liquidität** von 1.170,0 Mio € (31. Dezember 2013: 1.368,1 Mio €) ergaben sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 um 1,5 % niedrigere **Netto-Finanzschulden** von 2.827,7 Mio € (31. Dezember 2013: 2.870,6 Mio €). Die **Gearing Ratio** erreichte einen Wert von 88,5 % (31. Dezember 2013: 97,1 %).

Wertorientierte Steuerung

Die wertorientierte Steuerung wird planmäßig einmal jährlich zum Ende des Geschäftsjahres berichtet. Eine quartalsweise Erhebung wird nicht vorgenommen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Kundenzufriedenheit und Produktqualität Globalzufriedenheit

Die Globalzufriedenheit (allgemeine Zufriedenheit der Passagiere mit dem Standort Frankfurt) lag im Berichtszeitraum mit 81 % auf dem hohen Niveau des Vorjahres (9M 2013: 81 %).

Pünktlichkeitsquote

Die Pünktlichkeitsquote am Standort Frankfurt erreichte in den ersten neun Monaten 2014 einen Wert von 81,9% und lag damit auf dem hohen Niveau des Vorjahres (9M 2013: 81,9%).

Gepäck-Konnektivität

In den ersten neun Monaten 2014 erhöhte sich die Gepäck-Konnektivität am Standort Frankfurt um 0,2 Prozentpunkte auf 98,6% (9M 2013: 98,4%).

Anlagenverfügbarkeitsquote

Die Anlagenverfügbarkeitsquote erreichte im Berichtszeitraum einen Wert von durchschnittlich 97,9% und lag damit um 4,3 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum verbesserte sich insbesondere die Verfügbarkeit der Aufzüge (durchschnittlich 97,9% zu 93,7%) und der Fahrtreppen (durchschnittlich 96,7% zu 90,5%). Mit einer durchschnittlichen Verfügbarkeit von 99,9% waren die Fluggastbrücken im Berichtszeitraum nahezu jederzeit erreichbar (9M 2013: 99,7%).

Attraktivität als Arbeitgeber

Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeiterzufriedenheit, die bislang jährlich oder zumindest jedes zweite Jahr gemessen wurde, wird künftig jedes Jahr ermittelt. Die im dritten Quartal 2014 gestartete Erhebung wird im vierten Quartal des Geschäftsjahres abgeschlossen.

Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement

Die Gesamtzahl der Arbeitsunfälle verringerte sich in den ersten neun Monaten 2014 um 0,7% auf 1.076. Grund für den Rückgang waren weniger Unfälle in den Konzern-Gesellschaften APS Airport Personal Service und FraSec Fraport Security Services.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Indikatoren	9M 2014	9M 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Globalzufriedenheit (Frankfurt)	81 %	81 %	0 PP	–
Pünktlichkeitsquote (Frankfurt)	81,9%	81,9%	0 PP	–
Gepäck-Konnektivität (Frankfurt)	98,6%	98,4%	0,2 PP	–
Anlagenverfügbarkeitsquote (Frankfurt)	97,9%	93,6%	4,3 PP	–
Mitarbeiterzufriedenheit	–	–	–	–
Gesamtzahl der Arbeitsunfälle ¹⁾	1.076	1.084	–8	–0,7

¹⁾ Werte zum Stichtag 30. September 2014 beziehungsweise 30. September 2013. Aufgrund von Nachmeldungen können sich noch Änderungen an den Werten ergeben.

Tabelle 14

Beschäftigte

Entwicklung des Personalbestands

In den ersten neun Monaten 2014 reduzierte sich die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Beschäftigte ohne Auszubildende und Freigestellte) im Fraport-Konzern um 322 auf 20.326 Beschäftigte (9M 2013: 20.648).

In Deutschland kam es am Standort Frankfurt insbesondere in den Konzern-Gesellschaften FraSec Fraport Security Services und GCS Gesellschaft für Cleaning Service zu einer Verringerung des Personalbestands (–125 beziehungsweise –57 Beschäftigte). Eine Erhöhung des Personalstands war in der Konzern-Gesellschaft APS Airport Personal Service zu verzeichnen (+212 Beschäftigte). Der Rückgang der Beschäftigtenzahl in der Fraport AG (–283 Beschäftigte) war vor allem auf eine Nutzung der Fluktuation in Verbindung mit einem verstärkten Personaleinsatz der Tochterunternehmen zurückzuführen. Außerhalb von Deutschland verringerte sich der Personalbestand vor allem in der Konzern-Gesellschaft Lima (–60 Beschäftigte). → [Tabelle 15](#)

Forschung und Entwicklung

Wie im Konzern-Lagebericht 2013 dargestellt, betreibt Fraport als Dienstleistungskonzern keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 63). Unverändert nutzt Fraport jedoch Verbesserungsvorschläge und Innovationen der Beschäftigten als Erfolgsfaktoren zum Erhalt und Ausbau der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Fraport legt dabei aktuell Schwerpunkte auf Forschungsprojekte in der Gepäcklogistik und dem Angebot individualisierter Dienstleistungen entlang der Reisekette. Der Konzern-Innovationspreis wird in diesem Jahr zum zweiten Mal im Rahmen des bestehenden Konzern-Ideenmanagements ausgeschrieben und im ersten Halbjahr 2015 verliehen (zuletzt in 2012).

Wesentliche, den Geschäftsverlauf beeinflussende, Veränderungen der Innovationen und Ideen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

Entwicklung des Personalbestands

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	9M 2014	9M 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	20.326	20.648	–322	–1,6
davon Fraport AG	10.753	11.036	–283	–2,6
davon in Konzern-Gesellschaften	9.573	9.612	–39	–0,4
davon in Deutschland	18.565	18.808	–243	–1,3
davon im Ausland	1.761	1.840	–79	–4,3
	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	20.617	20.755	–138	–0,7
davon Fraport AG	10.682	10.988	–306	–2,8
davon in Konzern-Gesellschaften	9.935	9.767	168	1,7
davon in Deutschland	18.413	18.591	–178	–1,0
davon im Ausland	2.204	2.164	40	1,8

Tabelle 15

Aktie und Investor Relations

Aktienentwicklung 1. Januar bis 30. September 2014

Die deutschen Aktienmärkte entwickelten sich in den ersten neun Monaten 2014 uneinheitlich. Während positive Effekte unter anderem aus den anhaltenden Niedrigzinspolitiken nationaler Banken und dem insgesamt freundlichen konjunkturellem Umfeld resultierten, wirkten geopolitische Krisen und Kappungen von Gewinnprognosen negativ. In Summe schloss der DAX-Leitindex den Berichtszeitraum bei 9.474 Punkten und damit um 0,8% unter dem Schlusswert des Vorjahres. Der MDAX gab im gleichen Zeitraum um 3,5% nach und schloss bei 15.995 Punkten.

Die Fraport-Aktie beendete den Berichtszeitraum mit einem Kurs von 52,06 € und damit um 4,3% unter dem Vorjahresschlusskurs von 54,39 €. Nach einer nahezu konstanten Entwicklung im ersten Quartal 2014 (-0,3% gegenüber dem Schlusskurs von 2013), verschlechterte sich der Wert der Fraport-Aktie im zweiten Quartal vor allem aufgrund der Gewinnwarnung der Deutschen Lufthansa AG vom 11. Juni 2014 um 4,8%. Im Zusammenhang mit der positiven operativen Entwicklung erholte sich die Fraport-Aktie im dritten Quartal leicht und legte um 0,9% zu. Unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung vom 2. Juni 2014 von 1,25 € je Aktie lag der Rückgang der Fraport-Aktie in den ersten neun Monaten 2014 bei 1,08 € beziehungsweise 2,0%. → [Tabelle 16](#)

Die Aktien der weiteren börsennotierten europäischen Flughäfen wiesen im Berichtszeitraum folgende Entwicklungen aus: Aéroports de Paris +13,2%, Flughafen Wien +8,4% und Flughafen Zürich +15,0%. → [Grafik 1](#)

Fraport-Aktie

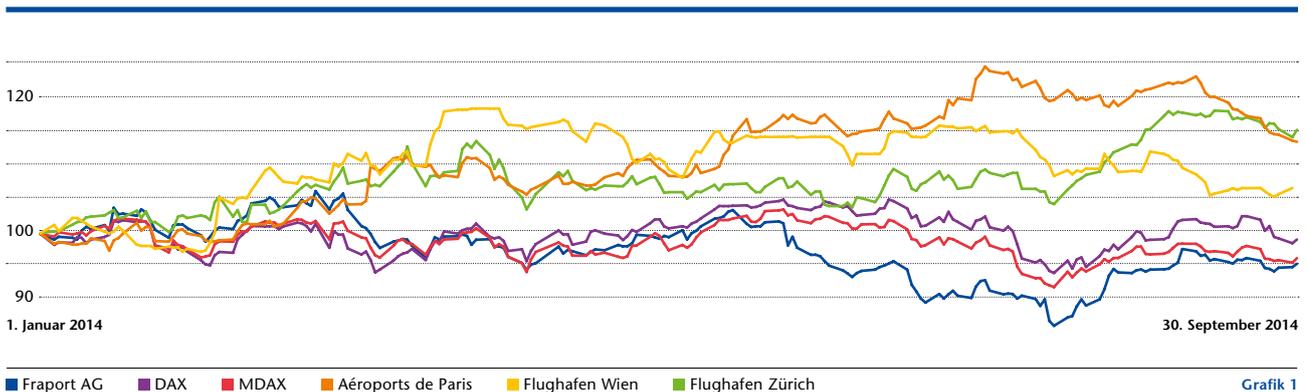
	9M 2014	9M 2013	Q3 2014	Q3 2013
Eröffnungskurs in €	54,39	43,94	51,60	46,48
Schlusskurs in €	52,06	51,88	52,06	51,88
Veränderung absolut ¹⁾	-2,33	7,94	0,46	5,40
Veränderung in % ²⁾	-4,3%	18,1%	0,9%	11,6%
Höchstkurs in € (Tagesschlusskurs)	57,77	47,53	53,22	52,40
Tiefstkurs in € (Tagesschlusskurs)	47,19	42,33	47,19	46,19
Durchschnittskurs in € (Tagesschlusskurse)	53,15	44,64	50,75	49,43
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen (Stück)	92.452	144.740	101.328	96.421
Marktkapitalisierung in Mio € (Quartalschlusskurs)	4.807	4.788	4.807	4.788

¹⁾ Veränderung inklusive Dividende: 9M 2014: -1,08€, 9M 2013: +6,69€.

²⁾ Veränderung inklusive Dividende: 9M 2014: -2,0%, 9M 2013: +20,9%.

Tabelle 16

Kursentwicklungen, auf 100 indiziert



Quelle: Bloomberg

Grafik 1

Entwicklung der Aktionärsstruktur

Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 WpHG

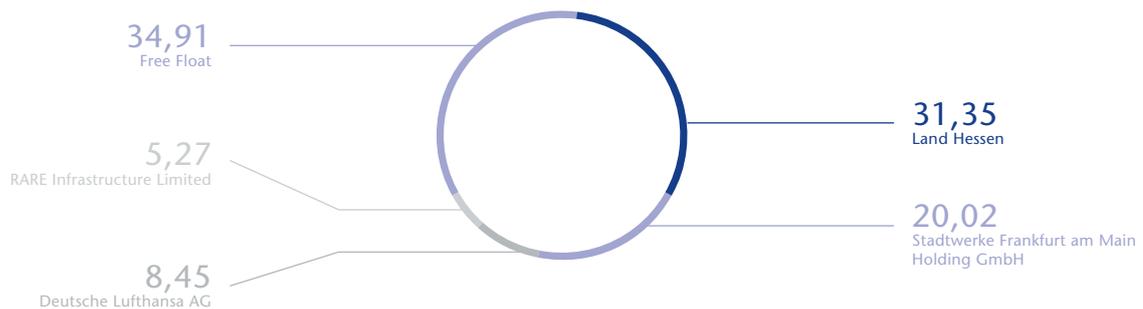
Stimmrechtsinhaber	Datum der Veränderung	Art der Veränderung	Neuer Stimmrechtsanteil
RARE Infrastructure Limited ¹⁾	31. Januar 2014	Überschreitung der 5%-Schwelle	5,27%
Lazard Asset Management ²⁾	9. Mai 2014	Unterschreitung der 3%-Schwelle	2,88%

¹⁾ RARE Infrastructure Limited waren davon 5,27% der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Absatz 1 Satz 2 zuzurechnen. **Tabelle 17**

²⁾ Lazard Asset Management waren davon 2,88% der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Aktionärsstruktur zum 30. September 2014 ¹⁾

in %



¹⁾ Die relativen Anteile wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 30. September 2014 angepasst und können daher von der Höhe zum Meldezeitpunkt beziehungsweise den eigenen Angaben der Anteilseigner abweichen. Anteile unter 3% werden dem Free Float zugeordnet.

Grafik 2

Dividende für das Geschäftsjahr 2013 (Gewinnverwendungsbeschluss)

Für das Geschäftsjahr 2013 hat die Hauptversammlung 2014 eine im Vorjahresvergleich unveränderte Dividende von 1,25€ je Aktie beschlossen. Bezogen auf den Aktienschlusskurs von 2013 entsprach dies einer Dividendenrendite von 2,3% (im Vorjahr: 2,8%). Im Verhältnis zum Jahresüberschuss 2013 der Fraport AG von 173,8 Mio € lag die Ausschüttungsquote bei 66,4% (im Vorjahr: 65,6%), bezogen auf das den Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbare Konzern-Ergebnis von 221,0 Mio € bei 52,2% (im Vorjahr: 48,5%).

Nachtragsbericht

Im Oktober 2014 hat Fraport 75,5% der Anteile an der Aerodrom Ljubljana, D.D. erworben. Der Kaufpreis für die Anteile betrug 177,1 Mio €. Aufgrund slowenischer gesetzlicher Regelungen wird den verbleibenden Aktionären der Gesellschaft im vierten Quartal 2014 ein Übernahmeangebot zum Preis von 61,75€ je Aktie unterbreitet. Die Gesellschaft wird seit dem Erwerbszeitpunkt im Fraport-Konzern-Abschluss vollkonsolidiert und ist dem Segment External Activities & Services zugeordnet.

Ende Oktober 2014 hat Fraport eine weitere Finanzierung in Höhe von 350 Mio € mittels einer Schuldschein-Platzierung gesichert. Darüber hinaus wurden weitere 50 Mio € vorzeitig prolongiert. Die Finanzierungen haben jeweils eine Laufzeit von sieben Jahren und werden mit einem fixen Kupon von 1,436% verzinst.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse für den Fraport-Konzern ergeben.

Prognosebericht

Gesamtaussage des Vorstands

Unverändert erwartet der Vorstand, dass sich das prognostizierte globale Wirtschaftswachstum positiv auf die Passagierentwicklung im Fraport-Konzern in 2014 auswirken wird. Am Standort Frankfurt werden weiterhin die Anhebung der Flughafen- und Infrastruktur-Entgelte umsatzsteigernd wirken. Auch aufgrund höherer Beiträge aus den Konzern-Gesellschaften Lima und Twin Star sowie der erstmaligen Konsolidierung der Konzern-Gesellschaften AMU Holdings Inc. und Ljubljana erwartet der Vorstand einen Anstieg des Konzern-EBITDAs und -EBITs. Für das Konzern-Ergebnis rechnet der Vorstand in 2014 weiter mit einem leichten Wachstum.

Wesentliche Risiken für den Fortbestand des Konzerns sind für den Vorstand weiterhin nicht erkennbar. Der Vorstand prüft zudem fortlaufend Opportunitäten zur Optimierung der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns. Hinsichtlich des externen Geschäfts ist der Vorstand unvermindert bestrebt, dieses auszubauen und das bestehende Portfolio kontinuierlich ertragsorientiert zu verbessern. Wesentliche Akquisitionen und Unternehmensverkäufe sind aufgrund ihrer schwierigen Vorhersehbarkeit nicht in der Prognose enthalten. Die finanzielle Situation im Prognosezeitraum bewertet der Vorstand weiter als stabil.

Risiko- und Chancenbericht

Der Fraport-Konzern hat ein umfassendes konzernweites Risikomanagement- und Chancenmanagement-System eingerichtet, das es Fraport ermöglicht, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und durch geeignete Maßnahmen zu steuern und zu begrenzen sowie Chancen wahrzunehmen. Damit wird erreicht, dass wesentliche potenzielle Risiken, die den Fraport-Konzern gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden.

Veränderungen im Berichtszeitraum

Gegenüber der Einschätzung im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2013 (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 67) hat sich das Risiko- und Chancenprofil des Konzerns in den ersten neun Monaten 2014 wie folgt verändert:

Fraport ist an Northern Capital Gateway, der Betriebsgesellschaft des Flughafens in St. Petersburg mit 35,5 % beteiligt. Aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen rund um die Ukraine-Krise und der Unsicherheit, ob weitere Sanktionen gegen Russland erlassen werden und in welcher Schärfe die russische Regierung darauf reagieren könnte, beziehungsweise welche Sanktionen die russische Führung aktiv selbst ergreifen wird, ergeben sich für das dortige Engagement erhebliche Unsicherheiten. Neben direkten Maßnahmen, die gegen ausländische Investoren ergriffen werden könnten, sind aufgrund der politischen Entwicklungen auch negative wirtschaftliche Auswirkungen, wie ein sinkender Rubelkurs sowie eine negative Verkehrsentwicklung nicht auszuschließen. Aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Russland sowie aktuellen Einschätzungen von Experten stuft Fraport derzeit die Eintrittswahrscheinlichkeit direkter und erheblicher Sanktionen gegen deutsche Investoren und daraus resultierende finanzielle Auswirkungen auf das Fraport-Engagement als „niedrig“ ein. Im Fall der Durchsetzung direkter und erheblicher Sanktionen ergäbe sich jedoch für Fraport potenziell eine „hohe“ Schadensstufe. Zur Absicherung des Engagements sind die durch Fraport getätigten Investitionen zum größten Teil durch Bundesgarantien für Direktinvestitionen im Ausland abgesichert. Zudem agiert Fraport zusammen mit einem renommierten russischen Partner, der VTB Bank, einer der größten russischen Banken, hält engen Kontakt zum Management vor Ort und ist Mitglied der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer.

Darüber hinaus haben sich keine weiteren wesentlichen Veränderungen der im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2013 (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 67) dargestellten Risiken und Chancen ergeben. Die Veränderung der genannten individuellen Risiken hat nach Überzeugung des Vorstands keine wesentliche Auswirkung auf das Gesamtrisiko- und Chancenprofil von Fraport. Ferner sind nach Einschätzung des Vorstands keine den Fortbestand des Fraport-Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

Geschäftsausblick

Prognostizierte Grundlagen des Konzerns 2014

Die im Konzern-Lagebericht 2013 prognostizierten Grundlagen des Fraport-Konzerns 2014 haben unverändert Bestand (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 84). Der Vorstand erwartet weiterhin keine grundlegenden Änderungen hinsichtlich der Geschäftstätigkeit, Struktur, Strategie und Steuerung des Konzerns.

Prognostizierte wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen 2014

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Unverändert erwarten Finanz- und Wirtschaftsinstitute für das Geschäftsjahr 2014 eine Expansion der Weltwirtschaft, auch wenn die aktuellen Prognosen gegenüber den optimistischeren Erwartungen im Frühjahr/Sommer 2014 nach unten korrigiert wurden. Nach rund 3 % Wachstum in 2013 wird für das laufende Jahr ein Zuwachs von 3,0 % bis 3,3 % für die globale Wirtschaft erwartet. Nach aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds wird der Welthandel in 2014 um 3,8 % zulegen. Die Inflation wird allgemein moderat erwartet. Für 2014 werden bis Jahresende sinkende Ölweltmarktpreise von durchschnittlich 105 US-\$ pro Barrel erwartet. Risiken bergen dabei die Konflikte in der Ukraine sowie in Nahost.

Der Internationale Währungsfonds hat seine Wachstumsprognose für die US-Wirtschaft im laufenden Jahr wieder angehoben. Nach einer abgesenkten Prognose von 1,7 % wird jetzt mit einem Zuwachs von 2,2 % gerechnet. Für den Euroraum wird weiter von einer Erholung ausgegangen, auch wenn diese weniger deutlich ausfallen dürfte als erwartet. Nach -0,4 % im Geschäftsjahr 2013 wird in 2014 ein Wachstum von etwa 0,5 % bis 0,9 % prognostiziert. Deutschland sollte sich dabei unverändert positiver entwickeln. Nach 0,1 % Wachstum im Geschäftsjahr 2013 wird für 2014 ein Zuwachs von 1,2 % bis 1,5 % angenommen. Die Prognosen für die deutsche Wirtschaftsentwicklung wurden zuletzt aufgrund der anhaltenden geopolitischen Risiken, der schwächeren Entwicklung im Euroraum sowie einiger Schwellenländer abgesenkt.

Quellen: Gemeinschaftsdiagnose (Oktober 2014), OECD (Mai 2014 und Update Oktober 2014), IMF (Oktober 2014).

Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen

Derzeit sind keine Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen erkennbar, die wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von Fraport hätten.

Entwicklung des globalen Luftverkehrsmarkts

Basierend auf der erwarteten Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen rechnet der ACI für das Geschäftsjahr 2014 mit einem Passagierwachstum an europäischen Flughäfen von 3,5 % und einem Frachtwachstum von 3,0 %. Bezogen auf die geflogenen Passagierkilometer prognostiziert die International Air Transport Association (IATA) hingegen für 2014 einen globalen Zuwachs von 5,9 % und für Europa einen Wert von 4,7 %. Dabei geht IATA von einem leicht rückläufigen Treibstoffpreis gegenüber dem Vorjahr aus.

Quellen: ACI Press Release (17. Juni 2014), Economic Performance of the Airline Industrie (IATA, Juni 2014).

Prognostizierter Geschäftsverlauf 2014

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 am Standort Frankfurt weiterhin eine bessere Entwicklung als im vergangenen Geschäftsjahr (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 84). Dabei prognostiziert er eine Wachstumsrate im Passagierverkehr zwischen 2 % und 3 %. Unsicherheiten resultieren unverändert aus dem kurzfristigen Yield- und Kapazitätsmanagement der Fluggesellschaften. Auch die Streikaktivitäten der Piloten der Deutschen Lufthansa AG, für die bis zum Redaktionsschluss noch keine absehbare Lösung vorlag und die sich im Berichtszeitraum spürbar negativ auf die Passagierentwicklung ausgewirkt haben, führen zu zusätzlichen Unsicherheiten. In Abhängigkeit der Intensität zukünftiger Streikmaßnahmen können sich auch negative Abweichungen der zuvor genannten Passagiererwartung in Frankfurt ergeben. Die weitere Verbreitung des Ebola-Virus könnte ebenso zu einer negativen Entwicklung des Passagieraufkommens führen, jedoch sind derzeit keine Auswirkungen zu verzeichnen.

Bezogen auf die umgeschlagene Cargo-Tonnage erwartet der Vorstand für 2014 eine im Rahmen des Marktwachstums liegende, moderate Steigerungsrate für den Standort Frankfurt. Aufgrund der volatilen Wirtschaftsaussichten einiger Schwellenländer und der Konfliktsituationen in der Ukraine und in Nahost ist der Cargo-Ausblick weiter mit erhöhten Unsicherheiten behaftet.

Aufgrund positiver Wirtschaftsannahmen sowie eines unverändert guten touristischen Ausblicks wird in 2014 an den ausländischen Konzern-Flughäfen weiter mit einem Anstieg der Passagierzahlen gerechnet. Wie am Standort Frankfurt können sich auch an den Standorten Varna, Burgas, Antalya und St. Petersburg aufgrund der vorherrschenden Passagierstrukturen negative Entwicklungen aus der Ukraine-Krise ergeben.

Prognostizierte Ertragslage 2014

Auf Basis der Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate 2014 und der zuvor genannten Prognose des Geschäftsverlaufs hält der Vorstand an seinen Ergebnisprognosen für das Gesamtjahr 2014 fest (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 84), wonach ein Umsatzwachstum bis zu einem Niveau von etwa 2,45 Mrd € erwartet wird. Das Konzern-EBITDA wird zwischen etwa 780 Mio € und etwa 800 Mio € liegen. Das Konzern-Ergebnis wird leicht über dem Vorjahreswert prognostiziert.

Prognostizierte Segment-Entwicklung 2014

Die Segment-Entwicklung im Gesamtjahr 2014 erwartet der Vorstand nach Abschluss der ersten neun Monate 2014 abweichend zur Prognose zum Jahresbeginn (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 84). Während für das Segment Aviation nunmehr eine leicht bessere EBITDA- und EBIT-Entwicklung als im Lagebericht 2013 angenommen

prognostiziert wird (Prognose des Lageberichts 2013: EBITDA- und EBIT-Wachstum von bis zu etwa 20 Mio €), geht der Vorstand von einer leicht schlechteren Entwicklung als bislang prognostiziert im Segment Retail & Real Estate aus (Prognose des Lageberichts 2013: leichter Umsatz-, EBITDA- und EBIT-Anstieg). Im Segment Ground Handling erwartet der Vorstand eine bessere EBITDA- und EBIT-Entwicklung als bisher angenommen (Prognose des Lageberichts 2013: EBITDA und EBIT nahezu auf Vorjahresniveau). Aufgrund der Akquisition der AMU Holdings Inc. und dem Erwerb der Anteile am Flughafen Ljubljana rechnet der Vorstand zum Ende des Berichtszeitraums im Segment External Activities & Services mit einem um IFRIC 12 bereinigten Umsatzwachstum, einem EBITDA-Anstieg von bis zu etwa 10 Mio € und einem geringer ausfallenden Anstieg des EBIT's. Die organische Umsatz-, EBITDA- und EBIT-Entwicklung des Segments erwartet der Vorstand unterhalb der vorgenannten Prognose (Prognose des Lageberichts 2013: organisches Umsatzwachstum, EBITDA- und EBIT-Anstieg im einstelligen Mio-€-Bereich).

Prognostizierte Vermögens- und Finanzlage 2014

Abweichend zu der Prognose der Vermögens- und Finanzlage für das Geschäftsjahr 2014 (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 84) erwartet der Vorstand nunmehr eine substantielle Verbesserung des Free Cash Flows gegenüber 2013 (Prognose Lagebericht 2013: leichte Verbesserung). Grund hierfür wird insbesondere ein stärker als geplant rückläufiges Investitionsvolumen sein. Im Zusammenhang mit der Akquisition der AMU Holdings Inc. und dem Erwerb der Anteile an dem Flughafen Ljubljana prognostiziert der Vorstand zum Ende des Berichtszeitraums einen stärker als geplanten Rückgang der Konzern-Liquidität (Prognose Lagebericht 2013: geringfügig rückläufig). Die Netto-Finanzschulden erwartet der Vorstand weiterhin leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2013. Im Zusammenhang mit dem weiterhin erwarteten Anstieg des Eigenkapitals wird die Gearing Ratio zum Ende des Geschäftsjahres 2014 unverändert unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Prognostizierte nicht finanzielle Leistungsindikatoren 2014

Der Vorstand hält zudem an der Prognose 2014 der nicht finanziellen Leistungsindikatoren fest (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 84). Für das Geschäftsjahr 2014 strebt der Vorstand unverändert eine Globalzufriedenheit der Passagiere von mindestens 80 % an. Die Pünktlichkeitsquote wird in etwa auf unverändert hohem Niveau prognostiziert. Während eine Gepäck-Konnektivität über 98,5 % angestrebt wird, wird für die Anlagenverfügbarkeit mit einem Wert von deutlich über 90 % gerechnet.

Zielwert für die Mitarbeiterzufriedenheit ist nach wie vor eine Durchschnittsnote von besser als 3,0. Eine weitere Reduzierung der Arbeitsunfälle ist angestrebt.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Konzern-Gesellschaften tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	9M 2014	9M 2013 angepasst	Q3 2014	Q3 2013 angepasst
Umsatzerlöse	1.796,9	1.800,9	674,5	660,2
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,5	0,2	0,1	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	19,5	23,9	6,0	8,2
Sonstige betriebliche Erträge	28,5	22,8	4,9	7,6
Gesamtleistung	1.845,4	1.847,8	685,5	676,0
Materialaufwand	-383,1	-447,2	-137,7	-148,5
Personalaufwand	-727,3	-701,4	-239,5	-225,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-113,7	-115,4	-41,2	-40,5
EBITDA	621,3	583,8	267,1	261,8
Abschreibungen	-225,3	-216,6	-76,8	-74,3
EBIT/Betriebliches Ergebnis	396,0	367,2	190,3	187,5
Zinserträge	27,1	33,9	8,5	11,2
Zinsaufwendungen	-134,8	-135,8	-43,1	-45,2
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Unternehmen	44,9	33,7	41,3	35,9
Sonstiges Finanzergebnis	-8,3	8,4	-1,2	0,4
Finanzergebnis	-71,1	-59,8	5,5	2,3
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	324,9	307,4	195,8	189,8
Ertragsteuern	-105,3	-91,4	-67,9	-55,9
Konzern-Ergebnis	219,6	216,0	127,9	133,9
davon Gewinnanteil Nicht beherrschende Anteile	15,2	14,0	11,8	10,9
davon Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	204,4	202,0	116,1	123,0
Ergebnis je 10 €-Akte in €				
unverwässert	2,22	2,19	1,26	1,33
verwässert	2,20	2,18	1,25	1,33

Tabelle 18

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	9M 2014	9M 2013 angepasst	Q3 2014	Q3 2013 angepasst
Konzern-Ergebnis	219,6	216,0	127,9	133,9
Nicht-Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	0,0	0,0	0,0	0,0
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Marktbewertung von Derivaten				
Erfolgsneutrale Änderungen	-29,7	7,4	-49,5	-13,4
realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	-29,9	-31,5	-52,6	-20,3
	0,2	38,9	3,1	6,9
(darauf entfallene latente Steuern)	-0,1	-12,0	-1,0	-2,1)
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten				
Erfolgsneutrale Änderungen	19,9	-5,9	7,9	-2,1
realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,0	0,0	0,0	0,4
	19,9	-5,9	7,9	-2,5
(darauf entfallene latente Steuern)	-2,8	0,5	-0,9	-0,3)
Währungsumrechnung ausländischer Konzern-Gesellschaften	8,4	-4,0	8,0	-5,0
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen aus den nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	9,5	7,2	10,9	-3,1
(darauf entfallene latente Steuern)	0,0	-1,3	-0,1	0,6)
Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern	35,1	23,4	27,9	-5,5
Gesamtergebnis	254,7	239,4	155,8	128,4
davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	17,6	13,6	14,1	10,6
davon entfallen auf Gesellschafter der Fraport AG	237,1	225,8	141,7	117,8

Tabelle 19

Konzern-Bilanz (zum 30. September 2014)**Aktiva**

in Mio €	30.9.2014	31.12.2013 angepasst
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	22,7	22,7
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	471,6	458,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	86,4	51,1
Sachanlagen	5.981,7	5.962,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	51,9	47,7
Anteile an At-Equity bewerteten Unternehmen	236,2	213,9
Andere Finanzanlagen	733,3	728,6
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	181,4	172,2
Ertragsteuerforderungen	15,9	20,3
Latente Steueransprüche	30,8	27,9
	7.811,9	7.704,8
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	43,4	42,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	207,4	174,4
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	347,2	426,4
Ertragsteuerforderungen	9,0	1,0
Zahlungsmittel	408,3	486,9
	1.015,3	1.131,0
Gesamt	8.827,2	8.835,8

Tabelle 20

Passiva

in Mio €	30.9.2014	31.12.2013 angepasst
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	922,7	922,1
Kapitalrücklage	592,3	590,2
Gewinnrücklagen	1.680,7	1.558,7
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	3.195,7	3.071,0
Nicht beherrschende Anteile	59,5	45,7
	3.255,2	3.116,7
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	3.481,5	3.948,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47,1	50,8
Sonstige Verbindlichkeiten	506,6	491,6
Latente Steuerverpflichtungen	125,3	108,3
Pensionsverpflichtungen	27,7	26,7
Ertragsteuerrückstellungen	63,2	54,1
Sonstige Rückstellungen	253,2	223,9
	4.504,6	4.903,5
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	516,2	290,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146,8	159,6
Sonstige Verbindlichkeiten	175,3	123,1
Ertragsteuerrückstellungen	35,6	7,7
Sonstige Rückstellungen	193,5	234,6
	1.067,4	815,6
Gesamt	8.827,2	8.835,8

Tabelle 21

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	9M 2014	9M 2013 angepasst	Q3 2014	Q3 2013 angepasst
Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	204,4	202,0	116,1	123,0
Gewinnanteil Nicht beherrschende Anteile	15,2	14,0	11,8	10,9
Berichtigungen für:				
Ertragsteuern	105,3	91,4	67,9	55,9
Abschreibungen	225,3	216,6	76,8	74,3
Zinsergebnis	107,7	101,9	34,6	34,0
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,2	-0,3	0,3	-0,2
Sonstiges	0,7	2,2	-0,3	2,9
Veränderungen der Bewertung von At-Equity bewerteten Unternehmen	-44,9	-33,7	-41,3	-35,9
Veränderungen der Vorräte	-1,1	4,6	-0,1	0,8
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	-37,9	12,2	4,0	35,0
Veränderungen der Verbindlichkeiten	20,1	-37,2	6,5	-12,9
Veränderungen der Rückstellungen	-21,3	-52,8	1,3	-30,4
Betrieblicher Bereich	573,7	520,9	277,6	257,4
Finanzieller Bereich				
Gezahlte Zinsen	-120,9	-110,9	-65,7	-55,3
Erhaltene Zinsen	16,2	24,7	1,9	7,8
Gezahlte Ertragsteuern	-60,1	-63,4	-10,8	-44,3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	408,9	371,3	203,0	165,6
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	-8,0	-42,5	-2,0	-14,4
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-4,4	-4,1	-3,5	-1,3
Investitionen in Sachanlagen	-185,5	-261,4	-74,8	-79,0
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	-6,6	-22,0	-0,7	-4,4
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-41,6	0,0	-41,6	0,0
Anzahlungen für Unternehmenserwerbe	-35,5	0,0	-35,5	0,0
Dividenden von At-Equity bewerteten Unternehmen	31,4	4,4	6,2	0,4
Erlöse aus Anlagenabgängen	3,9	7,1	3,3	2,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen	-246,3	-318,5	-148,6	-95,9
Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	-439,5	-316,4	-64,2	-137,5
Erlöse aus Abgängen von Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	562,1	265,2	144,8	64,7
Reduzierung der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	119,6	214,6	-10,0	34,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-4,1	-155,1	-78,0	-133,9
An Gesellschafter der Fraport AG gezahlte Dividenden	-115,3	-115,2	0,0	0,0
An Nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	-3,4	-4,0	-1,0	0,0
Kapitalerhöhung	2,5	2,5	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	0,0	59,8	0,0	1,3
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	-250,5	-151,7	-96,2	-4,9
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	-2,3	11,4	0,4	-58,7
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-369,0	-197,2	-96,8	-62,3
Veränderung des Finanzmittelbestands	35,8	19,0	28,2	-30,6
Finanzmittelbestand zum 1. Januar beziehungsweise zum 1. Juli	131,2	107,9	139,3	157,8
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	5,2	-1,7	4,7	-2,0
Finanzmittelbestand zum 30. September	172,2	125,2	172,2	125,2

Tabelle 22

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Finanzinstrumente	Gewinnrücklagen insgesamt	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
Stand 1.1.2014	922,1	590,2	1.636,3	3,7	-81,3	1.558,7	3.071,0	45,7	3.116,7
Währungsänderungen	-	-	-	6,0	-	6,0	6,0	2,4	8,4
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von At-Equity bewerteten Unternehmen	-	-	-	9,1	0,4	9,5	9,5	-	9,5
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	17,1	17,1	17,1	-	17,1
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	0,1	0,1	0,1	-	0,1
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	15,1	17,6	32,7	32,7	2,4	35,1
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,5	2,0	-	-	-	-	2,5	-	2,5
Management-Stock-Options-Plan									
Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	0,1	0,1	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Ausschüttungen	-	-	-115,3	-	-	-115,3	-115,3	-3,5	-118,8
Konzern-Ergebnis	-	-	204,4	-	-	204,4	204,4	15,2	219,6
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	0,2	-	-	0,2	0,2	-0,3	-0,1
Stand 30.9.2014	922,7	592,3	1.725,6	18,8	-63,7	1.680,7	3.195,7	59,5	3.255,2
Stand 1.1.2013	921,3	588,0	1.511,8	8,4	-117,0	1.403,2	2.912,5	35,7	2.948,2
Veränderungen aus der Erstanwendung des IFRS 11	-	-	18,1	-	-	18,1	18,1	-	18,1
Stand 1.1.2013 angepasst	921,3	588,0	1.529,9	8,4	-117,0	1.421,3	2.930,6	35,7	2.966,3
Währungsänderungen	-	-	-	-3,6	-	-3,6	-3,6	-0,4	-4,0
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von At-Equity bewerteten Unternehmen	-	-	-	-1,1	7,0	5,9	5,9	-	5,9
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-5,4	-5,4	-5,4	-	-5,4
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	26,9	26,9	26,9	-	26,9
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	-4,7	28,5	23,8	23,8	-0,4	23,4
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,6	1,9	-	-	-	-	2,5	-	2,5
Management-Stock-Options-Plan									
Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	0,2	0,3	-	-	-	-	0,5	-	0,5
Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Ausschüttungen	-	-	-115,2	-	-	-115,2	-115,2	-4,0	-119,2
Konzern-Ergebnis	-	-	202,0	-	-	202,0	202,0	14,0	216,0
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	-0,2	-	-	-0,2	-0,2	-	-0,2
Stand 30.9.2013	922,1	590,2	1.616,5	3,7	-88,5	1.531,7	3.044,0	45,3	3.089,3

Tabelle 23

Segment-Berichterstattung

in Mio €		Aviation	Retail & Real Estate	Ground Handling	External Activities & Services	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	9M 2014	673,4	334,9	496,0	292,6		1.796,9
	9M 2013 angepasst	642,0	346,5	489,8	322,6		1.800,9
Sonstige Erträge	9M 2014	20,7	8,3	10,8	8,7		48,5
	9M 2013 angepasst	21,8	8,1	8,2	8,8		46,9
Erträge mit Dritten	9M 2014	694,1	343,2	506,8	301,3		1.845,4
	9M 2013 angepasst	663,8	354,6	498,0	331,4		1.847,8
Intersegmentäre Erträge	9M 2014	57,6	173,7	23,3	261,8	-516,4	
	9M 2013 angepasst	57,0	173,1	24,3	263,4	-517,8	
Erträge gesamt	9M 2014	751,7	516,9	530,1	563,1	-516,4	1.845,4
	9M 2013 angepasst	720,8	527,7	522,3	594,8	-517,8	1.847,8
EBITDA	9M 2014	197,7	264,1	35,2	124,3		621,3
	9M 2013 angepasst	179,9	264,5	26,4	113,0		583,8
Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens	9M 2014	87,8	62,1	28,0	47,4		225,3
	9M 2013 angepasst	86,2	61,0	28,9	40,5		216,6
Segment-Ergebnis (EBIT)	9M 2014	109,9	202,0	7,2	76,9		396,0
	9M 2013 angepasst	93,7	203,5	-2,5	72,5		367,2
Buchwert des Segment-Vermögens	30.9.2014	4.060,1	2.538,8	679,5	1.493,1	55,7	8.827,2
	31.12.2013 angepasst	4.083,5	2.651,0	737,6	1.314,5	49,2	8.835,8

Tabelle 24

Ausgewählte Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Abschluss 2013 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. September 2014 für den Fraport-Konzern wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2014 geltenden Verlautbarungen des IASB wurden, soweit diese für den Fraport-Konzern von Bedeutung sind, berücksichtigt. Der Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 (DRS 16) zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Geschäftsbericht 2013 verwiesen (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 105).

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Seit Jahresbeginn wendet Fraport fünf neue und überarbeitete Standards an, die die Konsolidierung, die Bilanzierung von Beteiligungen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen und die damit verbundenen Anhangangaben neu regeln. Im Einzelnen handelt es sich um IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“, IAS 27 „Einzelabschlüsse“ (geändert 2011) und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (geändert 2011). IFRS 10 ersetzt die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und SIC 12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Mit dem neuen IFRS 10 wird der Begriff der Beherrschung („control“) neu und umfassend definiert. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung gegeben, wenn das potenzielle Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderer Rechte über das potenzielle Tochterunternehmen innehat, es an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Im Fraport-Konzern haben sich infolge der Erstanwendung von IFRS 10 keine Veränderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ erfolgten auch Anpassungen an IAS 28. IAS 28 regelt – wie bislang auch – die Anwendung der At-Equity-Methode. Allerdings hat sich der Anwendungsbereich durch die Verabschiedung des IFRS 11 erheblich erweitert, da nicht nur Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sondern auch an Gemeinschaftsunternehmen nach der At-Equity-Methode bewertet werden müssen. Für die in diesem Zwischenbericht erforderlichen Anhangangaben wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Die Auswirkungen aus dem Übergang von der Quotenkonsolidierung (berichtet) auf die At-Equity-Methode (angepasst) auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fraport-Konzerns sind in der Gegenüberstellung der Abschlüsse dargestellt.

Anpassungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	9M 2013 berichtet	9M 2013 angepasst	Anpassung
Umsatzerlöse	1.949,4	1.800,9	-148,5
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,3	0,2	-0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	25,9	23,9	-2,0
Sonstige betriebliche Erträge	24,0	22,8	-1,2
Gesamtleistung	1.999,6	1.847,8	-151,8
Materialaufwand	-458,5	-447,2	11,3
Personalaufwand	-714,2	-701,4	12,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-120,7	-115,4	5,3
EBITDA	706,2	583,8	-122,4
Abschreibungen	-260,0	-216,6	43,4
EBIT/Betriebliches Ergebnis	446,2	367,2	-79,0
Zinserträge	35,9	33,9	-2,0
Zinsaufwendungen	-168,8	-135,8	33,0
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Unternehmen	-1,0	33,7	34,7
Sonstiges Finanzergebnis	5,4	8,4	3,0
Finanzergebnis	-128,5	-59,8	68,7
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	317,7	307,4	-10,3
Ertragsteuern	-101,7	-91,4	10,3
Konzern-Ergebnis	216,0	216,0	0,0
davon Gewinnanteil Nicht beherrschende Anteile	14,0	14,0	0,0
davon Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	202,0	202,0	0,0
Ergebnis je 10 €-Akte in €			
unverwässert	2,19	2,19	0,0
verwässert	2,18	2,18	0,0

Tabelle 25

Anpassungen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	9M 2013 berichtet	9M 2013 angepasst	Anpassung
Konzern-Ergebnis	216,0	216,0	0,0
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste			
Marktbewertung von Derivaten			
Erfolgsneutrale Änderungen	16,8	7,4	-9,4
realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	-28,5	-31,5	-3,0
	45,3	38,9	-6,4
(darauf entfallene latente Steuern)	-13,0	-12,0	1,0
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten			
Erfolgsneutrale Änderungen	-5,9	-5,9	0,0
realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,0	0,0	0,0
	-5,9	-5,9	0,0
(darauf entfallene latente Steuern)	0,5	0,5	0,0
Währungsumrechnung ausländischer Konzern-Gesellschaften	-4,0	-4,0	0,0
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen aus den nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	0,8	7,2	6,4
(darauf entfallene latente Steuern)	-0,3	-1,3	-1,0
Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern	23,4	23,4	0,0
Gesamtergebnis	239,4	239,4	0,0
davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	13,6	13,6	0,0
davon entfallen auf Gesellschafter der Fraport AG	225,8	225,8	0,0

Tabelle 26

Anpassungen der Konzern-Bilanz

Aktiva

in Mio €	31.12.2013			1.1.2013		
	berichtet	angepasst	Anpassung	berichtet	angepasst	Anpassung
Langfristige Vermögenswerte						
Geschäfts- oder Firmenwert	38,6	22,7	-15,9	38,6	22,7	-15,9
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	1.006,1	458,1	-548,0	1.031,2	433,3	-597,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	57,8	51,1	-6,7	44,2	39,6	-4,6
Sachanlagen	5.988,1	5.962,3	-25,8	5.927,3	5.902,4	-24,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	47,7	47,7	0,0	34,4	34,4	0,0
Anteile an At-Equity bewerteten Unternehmen	121,2	213,9	92,7	136,6	205,0	68,4
Andere Finanzanlagen	727,6	728,6	1,0	742,7	749,4	6,7
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	169,8	172,2	2,4	117,1	112,4	-4,7
Ertragsteuerforderungen	20,3	20,3	0,0	19,5	19,5	0,0
Latente Steueransprüche	43,7	27,9	-15,8	49,2	28,7	-20,5
	8.220,9	7.704,8	-516,1	8.140,8	7.547,4	-593,4
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	75,3	42,3	-33,0	77,7	43,4	-34,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181,6	174,4	-7,2	180,0	173,0	-7,0
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	438,4	426,4	-12,0	385,2	383,1	-2,1
Ertragsteuerforderungen	2,1	1,0	-1,1	35,0	34,8	-0,2
Zahlungsmittel	605,1	486,9	-118,2	821,9	715,2	-106,7
	1.302,5	1.131,0	-171,5	1.499,8	1.349,5	-150,3
	9.523,4	8.835,8	-687,6	9.640,6	8.896,9	-743,7

Tabelle 27

Passiva

in Mio €	31.12.2013			1.1.2013		
	berichtet	angepasst	Anpassung	berichtet	angepasst	Anpassung
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	922,1	922,1	0,0	921,3	921,3	0,0
Kapitalrücklage	590,2	590,2	0,0	588,0	588,0	0,0
Gewinnrücklagen	1.540,8	1.558,7	17,9	1.403,2	1.421,3	18,1
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	3.053,1	3.071,0	17,9	2.912,5	2.930,6	18,1
Nicht beherrschende Anteile	45,7	45,7	0,0	35,7	35,7	0,0
	3.098,8	3.116,7	17,9	2.948,2	2.966,3	18,1
Langfristige Schulden						
Finanzschulden	4.146,8	3.948,1	-198,7	4.401,0	4.179,1	-221,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50,8	50,8	0,0	64,4	64,4	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	889,4	491,6	-397,8	1.006,4	578,0	-428,4
Latente Steuerverpflichtungen	120,4	108,3	-12,1	102,5	89,2	-13,3
Pensionsverpflichtungen	26,7	26,7	0,0	27,4	27,4	0,0
Ertragsteuerrückstellungen	54,1	54,1	0,0	80,2	80,2	0,0
Sonstige Rückstellungen	235,1	223,9	-11,2	211,2	200,5	-10,7
	5.523,3	4.903,5	-619,8	5.893,1	5.218,8	-674,3
Kurzfristige Schulden						
Finanzschulden	314,9	290,6	-24,3	196,6	172,5	-24,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162,4	159,6	-2,8	214,4	210,3	-4,1
Sonstige Verbindlichkeiten	178,4	123,1	-55,3	163,2	106,5	-56,7
Ertragsteuerrückstellungen	8,1	7,7	-0,4	5,3	5,0	-0,3
Sonstige Rückstellungen	237,5	234,6	-2,9	219,8	217,5	-2,3
	901,3	815,6	-85,7	799,3	711,8	-87,5
	9.523,4	8.835,8	-687,6	9.640,6	8.896,9	-743,7

Tabelle 28

Anpassungen der Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	9M 2013 berichtet	9M 2013 angepasst	Anpassung
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	462,6	371,3	-91,3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-215,9	-155,1	60,8
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-197,8	-197,2	0,6

Tabelle 29

Anpassungen der Segment-Berichterstattung

in Mio €			Aviation	Retail & Real Estate	Ground Handling	External Activities & Services	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	berichtet	9M 2013	641,7	347,2	496,5	464,0		1.949,4
	angepasst	9M 2013	642,0	346,5	489,8	322,6		1.800,9
	Anpassung		0,3	-0,7	-6,7	-141,4		-148,5
Sonstige Erträge	berichtet	9M 2013	21,8	8,2	9,1	11,1		50,2
	angepasst	9M 2013	21,8	8,1	8,2	8,8		46,9
	Anpassung		0,0	-0,1	-0,9	-2,3		-3,3
Erträge mit Dritten	berichtet	9M 2013	663,5	355,4	505,6	475,1		1.999,6
	angepasst	9M 2013	663,8	354,6	498,0	331,4		1.847,8
	Anpassung		0,3	-0,8	-7,6	-143,7		-151,8
Intersegmentäre Erträge	berichtet	9M 2013	57,6	177,0	24,3	259,7	-518,6	
	angepasst	9M 2013	57,0	173,1	24,3	263,4	-517,8	
	Anpassung		-0,6	-3,9	0,0	3,7	0,8	
Erträge gesamt	berichtet	9M 2013	721,1	532,4	529,9	734,8	-518,6	1.999,6
	angepasst	9M 2013	720,8	527,7	522,3	594,8	-517,8	1.847,8
	Anpassung		-0,3	-4,7	-7,6	-140,0	0,8	-151,8
Segment-Ergebnis (EBIT)	berichtet	9M 2013	91,8	203,8	-0,3	150,9		446,2
	angepasst	9M 2013	93,7	203,5	-2,5	72,5		367,2
	Anpassung		1,9	-0,3	-2,2	-78,4		-79,0
EBITDA	berichtet	9M 2013	178,0	264,9	30,1	233,2		706,2
	angepasst	9M 2013	179,9	264,5	26,4	113,0		583,8
	Anpassung		1,9	-0,4	-3,7	-120,2		-122,4

Tabelle 30

in Mio €	Bewertungskategorie nach IAS 39	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten		Bewertung zum Fair Value				31.12.2013	
		Nominalvolumen	Loans and Receivables		Erfolgswirksame Bewertung		Available for Sale		Hedging Derivat
			Fair Value-Option	Held for Trading	Fair Value-Option	Held for Trading			
	Liquide Mittel	Buchwert	Fair Value	Buchwert ¹⁾	Buchwert ¹⁾	Buchwert ¹⁾	Buchwert ¹⁾	Summe Fair Value	
Aktiva									
	Zahlungsmittel	486,9						486,9	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		174,4	174,4				174,4	
	Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte		102,7	102,7			304,0	406,7	
	Andere Finanzanlagen								
	Wertpapiere						517,3	517,3	
	Sonstige Beteiligungen						59,5	59,5	
	Ausleihungen an Beteiligungen		124,6	124,6				124,6	
	Sonstige Ausleihungen		27,2	27,2				27,2	
	Derivative finanzielle Vermögenswerte								
	Hedging Derivat							0,0	
	Übrige Derivate							0,0	
	Summe Aktiva	486,9	428,9	428,9	0,0	0,0	880,8	1.796,6	
Passiva									
			Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fair Value-Option	Held for Trading	IAS 17 Verbindlichkeit		Hedging Derivat	Summe Fair Value
		Buchwert	Fair Value	Buchwert ¹⁾	Buchwert ¹⁾	Buchwert	Fair Value	Buchwert ¹⁾	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210,3	214,2						214,2
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	288,3	362,0						362,0
	Finanzschulden	4.238,7	4.332,0						4.332,0
	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing					58,2	63,8		63,8
	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
	Hedging Derivat							119,9	119,9
	Übrige Derivate				33,6				33,6
	Summe Passiva	4.737,3	4.908,2	0,0	33,6	58,2	63,8	119,9	5.125,5

¹⁾ Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente.

Tabelle 32

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte entsprechen die Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Die Bewertung der nicht-börsennotierten Wertpapiere erfolgt zu Marktdaten des Bewertungsstichtags unter Verwendung von zuverlässigen und spezialisierten Quellen und Datenanbietern. Es werden allgemein anerkannte Bewertungsmodelle zugrunde gelegt.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsgeschäfte. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Finanzinstrumente werden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt, wobei laufzeit-adäquate Marktzinssätze verwendet werden.

Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzschulden werden die zukünftig erwarteten Zahlungsströme auf Basis der zum Stichtag gültigen Zinsstrukturkurve bestimmt und diskontiert. Den Zahlungsströmen wird die zum Abschlussstichtag marktgerechte und laufzeitadäquate Risikoprämie des jeweiligen Darlehensnehmers hinzugerechnet.

Die beizulegenden Zeitwerte der börsennotierten Wertpapiere entsprechen den Börsenkursen zum Abschlussstichtag.

Aufgrund fehlender aktiver Märkte sind keine Börsen- oder Marktwerte für Anteile an Personengesellschaften sowie an anderen nicht-börsennotierten Beteiligungen vorhanden. Es wurde angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht, da eine zuverlässige Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht möglich ist. Für diese Vermögenswerte liegt zum Bilanzstichtag keine Veräußerungsabsicht vor.

Die Buchwerte der sonstigen Ausleihungen und der Ausleihungen an Beteiligungen entsprechen jeweils den beizulegenden Zeitwerten. Ein Teil der sonstigen Ausleihungen unterliegt einer marktüblichen Verzinsung, sodass hier der Buchwert eine verlässliche Größe des beizulegenden Zeitwerts darstellt. Ein anderer Teil der sonstigen Ausleihungen ist mit dem Barwert zum Bilanzstichtag bilanziert. Hier wird ebenfalls angenommen, dass der Barwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Bei den übrigen sonstigen Ausleihungen handelt es sich um Schuldscheindarlehen mit einer Restlaufzeit von weniger als vier Jahren. Aufgrund eines fehlenden aktiven Markts liegen keine Informationen zu Risikoprämien der jeweiligen Emittenten vor. Deshalb wurde der Buchwert als verlässlichste Größe für den beizulegenden Zeitwert herangezogen. Zum Bilanzstichtag besteht keine Veräußerungsabsicht.

Langfristige Verbindlichkeiten werden zum Barwert angesetzt, wobei zur Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse der im Zugangszeitpunkt gültige fristenkongruente Zinssatz herangezogen wird. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden die jeweiligen Zahlungsmittelabflüsse mit dem fristenkongruenten Zinssatz und dem Fraport-Kreditrisiko zum Stichtag diskontiert. Die Buchwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente werden den folgenden Bewertungsstufen der Hierarchie im Sinne des IFRS 13 zugeordnet:

in Mio €	30.9.2014	Stufe 1 Börsenpreise	Stufe 2 Abgeleitete Preise	Stufe 3 Nicht ableitbare Preise
Aktiva				
Sonstige finanzielle Forderungen und finanzielle Vermögenswerte				
Available for Sale	220,2	220,2	0,0	0,0
Fair Value-Option	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Finanzanlagen				
Wertpapiere Available for Sale	506,6	506,6	0,0	0,0
Wertpapiere Fair Value-Option	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Beteiligungen	70,4	0,0	70,4	0,0
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0,0	0,0	0,0	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	797,2	726,8	70,4	0,0
Passiva				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	40,8	0,0	40,8	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung	119,4	0,0	119,4	0,0
Summe Passiva	160,2	0,0	160,2	0,0

Tabelle 33

Zum 31. Dezember 2013 wurden die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente den folgenden Bewertungsstufen der Hierarchie im Sinne des IFRS 13 zugeordnet:

in Mio €	31.12.2013	Stufe 1 Börsenpreise	Stufe 2 Abgeleitete Preise	Stufe 3 Nicht ableitbare Preise
Aktiva				
Sonstige finanzielle Forderungen und finanzielle Vermögenswerte				
Available for Sale	304,0	304,0	0,0	0,0
Fair Value-Option	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Finanzanlagen				
Wertpapiere Available for Sale	517,3	517,3	0,0	0,0
Wertpapiere Fair Value-Option	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Beteiligungen	59,2	0,0	59,2	0,0
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0,0	0,0	0,0	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	880,5	821,3	59,2	0,0
Passiva				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	33,6	0,0	33,6	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung	119,9	0,0	119,9	0,0
Summe Passiva	153,5	0,0	153,5	0,0

Tabelle 34

Konsolidierungskreis

Zum 1. August 2014 vollzog Fraport den im Konzern-Zwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2014 angekündigten Erwerb von 100 % der Anteile an der US-amerikanischen AMU Holdings Inc. Die von der AMU Holdings Inc. gehaltenen Beteiligungen betreiben und entwickeln über Konzessionsverträge die kommerziellen Terminal-Flächen an den vier US-amerikanischen Flughäfen Pittsburgh, Boston, Baltimore und Cleveland mit einem jährlichen Gesamtpassagieraufkommen von knapp 70 Mio Passagieren.

Die folgende Übersicht zeigt die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum 1. August 2014 sowie die dafür übertragene Gegenleistung.

Vorläufige Kaufpreisaufteilung des Erwerbs der Anteile der AMU Holdings Inc.

in Mio €	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Zahlungsmittel	3,2
Immaterielle Vermögenswerte	36,2
Sachanlagen	20,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,2
Sonstige Forderungen	0,9
Ertragsteuerforderungen	0,8
Summe Vermögenswerte	63,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3,7
Sonstige Verbindlichkeiten	-2,2
Rückstellungen für latente Steuern	-12,8
Summe Fremdkapital	-18,7
Nettovermögen	44,8
Übertragene Gegenleistung in Zahlungsmitteln	44,8
Übernommene Zahlungsmittel	-3,2
Nettoabfluss aus Unternehmenserwerb	41,6

Tabelle 35

Die Aufteilung des Kaufpreises erfolgte auf Basis eines vorläufigen Bewertungsgutachtens. Die Kaufpreisverteilung kann innerhalb eines Jahres nach Erwerb angepasst werden. Die Gesellschaft wird seit dem Erwerbszeitpunkt im Fraport-Konzern-Abschluss vollkonsolidiert und ist dem Segment External Activities & Services zugeordnet. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung zum 30. September 2014 sind Erlöse von 8,4 Mio €, ein EBITDA von 1,9 Mio € sowie Gewinne von 0,5 Mio € seit dem Erwerbszeitpunkt der AMU Holdings Inc. enthalten. Wäre die AMU Holdings Inc. schon zum 1. Januar 2014 konsolidiert worden, wären in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns Umsatzerlöse in Höhe von 35,6 Mio € und ein Gewinn in Höhe von 0,1 Mio € ausgewiesen worden.

Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne umfasst zum 30. September 2014 insgesamt 66 Gesellschaften.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen hinsichtlich Art und Umfang haben sich zum 30. September 2014 nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2013 unter Tz. 48 (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 169) dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

Angaben über die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

Angaben zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	9M 2014 unverwässert	9M 2014 verwässert	9M 2013 unverwässert	9M 2013 verwässert
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Konzern-Ergebnis in Mio €	204,4	204,4	202,0	202,0
Gewichtete Aktienanzahl	92.232.239	92.882.895	92.161.007	92.522.057
Ergebnis je 10 €-Aktie in €	2,22	2,20	2,19	2,18

	Q3 2014 unverwässert	Q3 2014 verwässert	Q3 2013 unverwässert	Q3 2013 verwässert
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Konzern-Ergebnis in Mio €	116,1	116,1	123,0	123,0
Gewichtete Aktienanzahl	92.265.383	92.916.039	92.204.089	92.565.139
Ergebnis je 10 €-Aktie in €	1,26	1,25	1,33	1,33

Tabelle 36

Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar bis zum 30. September 2014 ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. September 2014 dargestellt. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung beinhaltet ebenfalls eine Darstellung der Vorjahresentwicklung.

Aktioptionspläne

Im Zusammenhang mit den Aktioptionsplänen der Fraport AG (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 138) wurden bis zum 30. September 2014 insgesamt 2.016.150 Bezugsrechte ausgegeben. Mit Ausgabe der fünften und letzten Tranche des Fraport-Management-Stock-Options-Plans 2005 wurden in 2009 insgesamt 1.143.100 Bezugsrechte ausgegeben. Davon sind bis zum 30. September 2014 870.400 Stück verfallen und 272.700 Bezugsrechte wurden ausgeübt. Der Ausübungszeitraum der letzten Tranche des Fraport-Management-Stock-Options-Plans 2005 endete zum 10. April 2014. Ein neuer Plan wurde nicht aufgelegt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 hat sich der Bestand des Bestellobligos bezogen auf die Investitionen in das Anlagevermögen von 199,6 Mio € um 2,2 Mio € auf 201,8 Mio € erhöht.

Die Erstanwendung von IFRS 11 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Haftungsverhältnisse, sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten.

Bei den Haftungsverhältnissen sowie den sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten sind Einzahlungsverpflichtungen für die Engagements in Delhi (17,6 Mio €) und Antalya (17,5 Mio €) entfallen.

Im Zusammenhang mit der Vereinbarung über den Erwerb von 75,5 % der Anteile an der Aerodrom Ljubljana, D.D. (vergleiche Seite 3 dieses Berichts) hat Fraport nach Erfüllung der Closing Conditions die ausstehende Zahlung für den Erwerb der Anteile in Höhe von 141,6 Mio € zu zahlen.

Weitere wesentliche Veränderungen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht ergeben.

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 6. November 2014

Fraport AG

Frankfurt Airport Services Worldwide

Der Vorstand



Dr. Schulte



Giesen



Müller



Dr. Zieschang

Finanzkalender

Donnerstag, 19. März 2015

Geschäftsbericht 2014
Online-Veröffentlichung, Pressekonferenz,
Konferenz mit Analysten und Investoren
sowie Videokonferenz

Donnerstag, 7. Mai 2015

Konzern-Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2015
Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten
und Investoren

Freitag, 29. Mai 2015

Hauptversammlung 2015
Frankfurt am Main, Jahrhunderthalle

Montag, 1. Juni 2015

Dividendenauszahlung

Donnerstag, 6. August 2015

Konzern-Zwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2015
Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten
und Investoren

Donnerstag, 5. November 2015

Konzern-Zwischenbericht 1. Januar bis 30. September 2015
Online-Veröffentlichung, Pressekonferenz und Telefonkonferenz
mit Analysten und Investoren

Verkehrskalender

(Online-Veröffentlichung)

Mittwoch, 12. November 2014

Oktober 2014

Dienstag, 14. April 2015

März 2015/3M 2015

Donnerstag, 10. September 2015

August 2015

Mittwoch, 10. Dezember 2014

November 2014

Mittwoch, 13. Mai 2015

April 2015

Montag, 12. Oktober 2015

September 2015/9M 2015

Donnerstag, 15. Januar 2015

Dezember 2014/GJ 2014

Donnerstag, 11. Juni 2015

Mai 2015

Mittwoch, 11. November 2015

Oktober 2015

Mittwoch, 11. Februar 2015

Januar 2015

Freitag, 10. Juli 2015

Juni 2015/6M 2015

Donnerstag, 10. Dezember 2015

November 2015

Mittwoch, 11. März 2015

Februar 2015

Mittwoch, 12. August 2015

Juli 2015

Impressum

Herausgeber

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: +49 (0)1806 3724636 ¹⁾
Internet: www.fraport.de

Kontakt Investor Relations

Stefan J. Rüter
Leiter Finanzen & Investor Relations
Telefon: + 49 69 690 - 74840
Telefax: + 49 69 690 - 74843
Internet: www.meet-ir.de
E-Mail: investor.relations@fraport.de

Veröffentlichungstermin

6. November 2014

Sprachgebrauch

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten des Berichts vorwiegend die männliche Sprachform verwendet. Diese schließt die weibliche Sprachform ein.

Konzept und Design

heureka GmbH, Essen

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

¹⁾ 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz;
maximal 60 Cent pro Anruf aus dem Mobilfunknetz.

Fotografie

Michael Gernhuber, Essen

